I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI M.	VI O.	V M.	V O.	IV M.	IV O.	IIIb M.	IIIb O.[1]	IIIb O.[2]	IIIa M.	IIIa O.	IIb M.	IIb O.[1]*	IIb O.[2]*	IIa M.	IIa O.	Ib M.	Ib O.	Ia M.	Ia O.	Sa.
Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	42
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	57
Lateinisch	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	138
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	84
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	44
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2 / 2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2	2	2	2	2	2	58
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	75
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Zusammen	25	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	576
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		2		6
Zeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Abteilungen zu je 2 Stunden									4
Singen	2	2	2	2	2 Abteilungen zu je 2 Stundeu																12
Turnen	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Abteilungen zu je 2 Stunden							32
Jugendspiele			2 Abteilungen zu je 2 Stunden												2						6

* Die Teilung erfolgte zu Ostern 1894.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer in dem Halbjahre von Michaelis 1894 bis Ostern 1895.

Lehrer	Ordinariat	Ia M.	Ia O.	Ib M.	Ib O.	IIa M.	IIa O.	IIb M.	IIb O.[1]	IIb O.[2]	IIIa M.	IIIa O.	IIIb M.	IIIb O.[1]	IIIb O.[2]	IV M.	IV O.	V M.	V O.	VI M.	VI O.	Summa
1. Prof. Dauber, Direktor			2 Latein		2 Latein																	4+[3]
2. Prof. Mack, Oberlehrer	Ia M.	6 Latein		6 Latein 3 Griechisch		2 Geschichte u. Erdkunde																18
3. Prof. Dr. Classen, Oberlehrer		4 Mathematik 2 Physik	2 Deutsch	4 Mathematik		4 Mathematik																17+[3]
4. Prof. Jaap, Oberlehrer				5 Griechisch		6 Griechisch				3 Griechisch												11+[3]
5. Prof. Dr. Hahne I, Oberlehrer	Ia O.		4 Latein 4 Griechisch		4 Latein 3 Griechisch																	17
6. Müller, Oberlehrer		2 Hebräisch		2 Hebräisch		2 Hebräisch 3 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion				2 Religion 2 Deutsch								18
7. Dr. Grundner, Oberlehrer	IIIa M.							2 Deutsch			7 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde			6 Griechisch								19
8. Dr. Beckerts, Oberlehrer	Ib M.	6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde		2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde												2 Erdkunde						17+[1,2/4]
9. Spieß, Oberlehrer	IIa M.					2 Deutsch 6 Latein		2 Geschichte u. Erdkunde			6 Griechisch											18
10. Scholz, Oberlehrer	IIIb O.[2]														2 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde 2 Turnen		3 Erdkunde	2 Erdkunde				20
11. Dr. Wendeburg, Oberlehrer			2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch								4 Französisch					19
12. Cunze, Oberlehrer	IIb O.[1]						2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde		7 Latein 6 Griechisch 2 Turnen													19+[3]
13. Dr. Scheffler, Oberlehrer	IIb M.	2 Deutsch			3 Griechisch			7 Latein 6 Griechisch														17
14. Dr. Seebaß, Oberlehrer	IIa O.						2 Religion 6 Latein 6 Griechisch					2 Religion					2 Religion					18
15. Bach, Oberlehrer	Ib O.		4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik															18
16. Klepp, Oberlehrer	IIb O.[2]		2 Geschichte u. Erdkunde		2 Geschichte u. Erdkunde						2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch											20
17. Kallner, Oberlehrer										2 Physik	3 Physik		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.		20+[1/4]
18. Schütte, Oberlehrer	IIIb M.												2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 2 Erdkunde			2 Religion						18+[3]
19. Bergmann, Oberlehrer	IIIb O.[2]				2 Deutsch					2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde				7 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde								19+[3]
20. Meyer, Oberlehrer	IV O.											2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde			2 Griechisch		2 Deutsch 7 Latein 2 Turnen					19
21. Stock, Oberlehrer	IIIa O.											7 Latein 6 Griechisch			7 Latein							20
22. Drude, Oberlehrer	IV M.										2 Religion 2 Deutsch		2 Religion			2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 2 Turnen						20+[3]
23. Hahne II, Oberlehrer	V O.																	2 Deutsch 6 Latein 2 Turnen			6 Latein	21+[3]
24. Dr. Evers, Oberlehrer		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch 2 Englisch		2 Französisch			2 Französisch				2 Französisch							22
25. Jaeger, Oberlehrer				2 Physik		2 Physik		2 Physik			2 Naturb.		2 Naturb.			2 Naturb. 2 Rechnen		2 Naturb.		2 Naturb. 2 Erdkunde		20
26. Dr. Vierkandt, Oberlehrer										4 Mathematik		4 Mathematik		2 Mathematik	4 Mathematik		4 Mathematik 6 Rechnen					21
27. Turninspekt. Hermann, Gymn.-L.		6 Turnen in zwei Abteilungen									2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	22
28. Heel, Landschaftsmaler, Gymn.-L.		4 Zeichnen (wahlfrei) in zwei Abteilungen									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			22
29. Krokel, Gymnasiallehrer									4 Mathematik		4 Mathematik		4 Mathematik			4 Mathematik		4 Rechnen		4 Rechnen		20
30. Lohmann, Gymnasiallehrer	VI O.																	2 Schreiben 3 Singen		2 Religion 3 Schreiben 2 Singen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	22
31. Bosse, Gymnasiallehrer											2 Französisch		2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch			2 Religion				21
32. Brackebusch, Pastor		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion														2 Religion 3 Schreiben			8
33. Dr. Mack II, wiss. Hülfslehrer	V M.												2 Geschichte					2 Deutsch 6 Latein 2 Erdkunde			4 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde	21
34. Dr. Lippelt, wiss. Hülfslehrer	VI M.															2 Geschichte	2 Geschichte			4 Deutsch 3 Geschichte 6 Latein		16+[3]
35. Wieries, Kandidat								2 Griechisch 2 Turnen														4
36. Wilms, Domkantor		4 Chorsingen in zwei Abteilungen																	2 Singen			6

[1] Seminar. [2] Jugendspiele. [3] Bibliothek u. s. [4] Aufsicht über den geographischen Apparat.

[5] Aufsicht über die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Da in allen Unterrichtsfächern die in den »Lehrplänen und Lehraufgaben« vorgeschriebenen Pensen erledigt worden sind, so wird es genügen anzugeben, welchen Umfang die Lektüre gehabt hat, welche Themata in den oberen Klassen für die deutschen Aufsätze und in den Klassen Prima bis Quarta für die deutschen Klassenarbeiten gestellt, sowie welche Aufgaben in den Reife- und Abschlußprüfungen bearbeitet worden sind.

Oberprima M.: Lessings Hamburgische Dramaturgie 73—83, 102—104. Goethes Gedichte. Schillers Lyrik. Shakespeares Richard II. Hamburgische Dramaturgie 10—12, 22—25, 73 ff. — Privatim: Goethes Tasso. Iphigenie. Schillers akademische Antrittsrede. Lessings Emilia Galotti. Schillers Don Carlos. — Tac. Ann. I, 1—14; II, 43; 54—58; 68—78. Hor. Epod. 2; 9. Sat. I, 9; 6. II, 3. Cic. divin. 1—73. Tac. Ann. I, 1—15. Hor. Carm. III, 3—7; 9; 13; 16; 18; 21; 23; 29. IV, 2; 4. Privatim: Liv. VIII; XXXII, 7—25. — Thuk. VI (Schluß); VII. Hom. Il. XVII (2. Hälfte) — XXIV. Privatim aus XIV; XVI. Soph. Oed. R. Thuk. VI (mit einigen Auslassungen). Hom. Il. VI (priv.); VIII (1—250 priv.); IX (z. T. priv.); X; XI (priv.). — Mignet, Histoire de la terreur (éd. Renger), chap. 23—30. Lamartine, Captivité de Louis XVI, p. 1—32. — Deutschbein, Englisches Lesebuch: aus Macaulay chap. 14—32; Gedichte: eins von Tennyson, eins von Longfellow. — Hebräisch: Genesis c. 40—42; Buch der Richter c. 15; 16; 1. Buch Samuelis c. 17; 19; 1. Buch der Könige c. 3, 16—28; 10; 17; 18; 19; 21; Ps. 8; 19; 29; 72; 104.

Aufsatzthemata: 5. Wie wird der Untergang Wallensteins von Schiller begründet? 6. a) Was verdankt das deutsche Drama Lessing? b) Gedankengang des Goetheschen Gedichtes »Der Wanderer« (Klassenaufsatz). 7. Gedankengang des Schillerschen Gedichtes »Das eleusische Fest«. 8. Die Bedeutung von Wallensteins Lager für die Trilogie. 1. a) Der Gang der menschlichen Kultur nach Schillers Spaziergang. b) Goethes Hermann und Dorothea im Lichte von Lessings Laokoon. 2. Die Exposition von Lessings Emilia Galotti (Klassenaufsatz). 3. Charakteristik Yorks (Shakespeare, Richard II). 4. Durch welche Mittel sucht Shakespeare für Richard II Mitleid zu erwecken?

Klassenarbeiten: Welchen Zweck verfolgt Horaz in der neunten Satire des ersten Buches? — Die Situation, aus der heraus Horaz die einundzwanzigste Ode des dritten Buches geschrieben hat, soll dargestellt und der Inhalt der Ode frei wiedergegeben werden. — Wodurch wird der Umschlag in den Operationen der Athener vor Syrakus herbeigeführt? (Thuk. VII, 1—15). — Warum ist das »Spielen mit den Nebenumständen« in den Gleichnissen Homers kein zweckloser Luxus? (nachgewiesen an Il. XVIII. 207 ff.). — Warum mußte es zu einem Konflikt zwischen Oedipus und Tiresias kommen? (Oed. R. 1. Epeisodion). — Die Systeme der drei Revolutionäre Robespierre, St. Just, Couthon. — Ursprung der anglikanischen Kirche. — Wie König Ludwig XVI die Nacht im »kleinen Turm« zubringt. — Monks sowie des Königs Aufnahme in London. — Die Umbildung des preußischen Staates in den Jahren 1807—1812. — Die Vorgeschichte der preußischen Verfassung des Jahres 1850 und ihre Grundzüge. — Inwiefern verändert sich das System der europäischen Großmächte in der Zeit von 1648—1720? — Die Bedeutung des siebenjährigen Krieges für das europäische Staatensystem, das deutsche Reich und für den preußischen Staat. — Ermittlung der Lichtgeschwindigkeit durch Fizeau. — Das Spektrum, speziell das Sonnenspektrum. — Der Foucaultsche Pendelversuch. — Die Aberration des Lichtes und die Parallaxe der Fixsterne als Beweise für die Bewegung der Erde um die Sonne.

Aufgaben in der Michaelis-Reifeprüfung: Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung von Wallensteins Lager für die Trilogie. — Im Lateinischen: Exercitium. — Im Griechischen: Übersetzung von Thukydides VI, 90 und 91, 1—4. — Im Französischen: Übersetzung von Mignet, Histoire de la révolution française. Quedlinburg, Basse 1879 p. 64 sa présence ramena — p. 65 gardes mêlés avec elle. — In der Mathematik: 1. Ein gegebener Kreis O soll durch konzentrische Kreise in drei gleiche Teile geteilt werden. 2. Jemand kauft ein Gut im Preise von 540000 Mk.; den Kaufpreis will er in fünfjährlichen gleichen Raten zahlen, und zwar die erste sofort. Wieviel muß er jedes Mal zahlen, wenn $3^1/_2$ % gerechnet werden? 3. In ein reguläres Oktaeder mit der Kante a ist eine Kugel einbeschrieben. Wie groß ist die Oberfläche der Kugel, und wie verhält sie sich zur Oktaederfläche? 4. Gegeben die Grundlinie a eines Dreiecks, der Radius ρ des eingeschriebenen Kreises und der Winkel α in der Spitze: die übrigen Seiten und Winkel zu berechnen. Beispiel: $a = 193$ cm; $\rho = 48$ cm; $\alpha = 72^\circ\ 14'$.

Aufgaben in der Oster-Reifeprüfung: Deutscher Aufsatz: Richards II Schuld und Fall (Nach Shakespeares R. II). — Im Lateinischen: Exercitium. — Im Griechischen: Übersetzung von Thukydides I, 126. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Französischen: Übersetzung von Thiers, Campagne d'Italie (Velhagen) p. 30, 19—32, 22. — In der Mathematik: 1. $x^2 + y^2 + x + y = 18$; $xy = 6$. 2. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus dem Überschuß der Summe zweier Seiten über die dritte $2(u - c)$, einer Höhe h_a und einem Winkel β. 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Produkt zweier Seiten $bc = q^2$, der zur dritten Seite gehörigen Höhe h_a und dem von den ersten beiden Seiten eingeschlossenen Winkel α. 4. Über einem gleichseitigen Dreieck sind ein gerades Prisma und eine gerade Pyramide von gleicher Höhe errichtet, sodaß die Seitenfläche des Prismas n-mal so groß als die der Pyramide ist. Wie groß ist die Höhe, wenn die Seite des gleichseitigen Dreiecks gleich a ist?

Oberprima O.: Auswahl aus Goethes Lyrik; Egmont; Iphigenia; Torquato Tasso. Auswahl aus Schillers Gedichten; Don Carlos. Lessings Hamburgische Dramaturgie 100—104; 44—46; 29; 30. — Cic. pro Sestio. Tac. Ann. I, 1—12; 31—52; 55—72; II, 5—20. Privatim: Liv. XXIII; Cic. Tusc. 1—80. Hor. Carm. I, 31; 1; 6; 32. IV, 2; 3; 9; 8. III, 30; II, 2; 3; 10; 11; 12; 14; 18. Sat. II, 1; 6. Epist. I, 1; 2; 6; 7; 10; 16; 20; Sat. I, 6; 9. Carm. III, 21; 23. — Thuc. VII, 41. z. E.; VI, 1—35. Plat. Apol.; Kriton. Hom. Il. IV—VII, 1—345; III, 161—339; XXI, 1—80. Privatim: XXIV; XX; XVII; XVIII. Soph. Aias. — Molière, Le Misanthrope, acte 1—3; Barrau, Scènes de la révol. franç. (éd. Renger) p. 31—73. — Deutschbein, Englisches Lesebuch: aus Macaulay no. 16—26. 37. Dickens, The Cricket on the Hearth (ed. Hoppe) p. 1—55. — Hebräisch s. Oberprima M.

Aufsatzthemata: Charakteristik des jugendlichen Richard III (nach Shakespeares Heinrich VI). 2. Gedankengang von Schillers Gedicht »An Goethe« (als er den Mahomed von Voltaire auf die Bühne brachte). Lerne schweigen, o Freund, dem Silber nur gleichet die Rede u. s. w. (Herder). 4. Das Ende Richards III (Shakespeare). (Klassenaufsatz). 5. Inwiefern beruht in Schillers Don Carlos die Einheit der Handlung nicht auf der Freundschaft? 6. Wodurch erregt Philipp II in Schillers Don Carlos unser Mitleid? 7. Max Piccolominis Anhänglichkeit an Wallenstein nach ihren Ursachen, Äußerungen und Folgen (Klassenaufsatz). 8. Welche Mittel wendet Marquis Posa an, um seine Ideen zu verwirklichen?

Klassenarbeiten: Durch welche Gründe sucht sich Cicero in der Rede pro Sestio (36—48) gegen den Vorwurf der Feigheit, als sei er allein aus Furcht vor Clodius in die Verbannung gegangen, zu rechtfertigen? — Schilderung der politischen Verhältnisse und Ereignisse in Rom nach Ciceros freiwilligem Fortgange in die Verbannung i. J. 58 (nach Cic. pro Sestio 53—66). — Regierungsantritt des Tiberius nach Tac. Ann. I, 3—8. — Inhaltsangabe der Rede, welche Thukydides den Nikias vor dem Entscheidungskampfe an die Truppen halten läßt (Thuk. VII, 61—64). — Durch welche Gründe sucht Alkibiades (Thuk. VI, 16—18) die von Nikias gegen die sizilische Expedition vorgebrachten Bedenken zu zerstreuen und die gegen seine Person gerichteten Angriffe zurückzuweisen? — Kurze Zusammenfassung der Hauptgedanken, welche Plato den Sokrates in der Schlußrede der Apologie entwickeln läßt. — Weshalb richtete sich der erste Angriff der Pariser Revolutionäre gegen die Bastille? — Ein letzter Lichtblick im Leben Ludwigs XVI. — Die Entstehung der englischen Staatskirche. — Wie sind die beiden großen politischen Parteien Englands zu den verschiedenen Zeiten benannt worden? — Der große Kurfürst als Begründer der preußischen Macht. — Der bayrische Erbfolgekrieg und der deutsche Fürstenbund von 1785. — Der Versuch der Reichsgründung 1848/49 im Frankfurter Parlament. — Die Fraunhoferschen Linien. — Das Farbenspiel der Seifenblase. — Wie bestimmt ein Seefahrer bei klarem Himmel die geographische Lage seines Schiffes? — Der Verlauf der Jahreszeiten in Braunschweig.

Aufgaben in der Michaelis-Reifeprüfung: Deutscher Aufsatz: Welche Rolle spielt in Schillers Wallenstein die Gräfin Terzky? — Im Lateinischen: Exercitium. — Im Griechischen: Übersetzung von Thukydides IV, 37 und 38. — Im Französischen: Übersetzung von Thiers, expédition en Egypte (éd. Koldewey) p. 58 und p. 59 (mit Auslassung der Worte: Il fit partir — aux besoins de l'armée) — aux Mameluks. — In der Mathematik: Um eine Anleihe zu tilgen, zahlt eine Stadtgemeinde 20 Jahre lang jedes Jahr 10000 Mk. Wie hoch ist die Anleihe, wenn der Abrechnung 4 % zu Grunde gelegt werden? 2. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben: c, h_c, ρ. 3. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: $a = 48$ Meter, $b : c = p : q = 7 : 25$, $w_a = 8{,}75$ Meter. 4. Es ist zu berechnen: der Mantel, das Volumen und das Gewicht eines gußeisernen Säulenschaftes nach beigegebener Skizze. Bem.: Für den Mantel bedarf man des Guldinschen Satzes nicht.

Aufgaben in der Oster-Reifeprüfung: Deutscher Aufsatz: Welche Mittel wendet Marquis Posa an, um seine Ideen zu verwirklichen? — Im Lateinischen: Exercitium. — Im Griechischen: Übersetzung von Plato, Kriton cap. 13 und 14 b. z. d. W. καὶ ἡ ἡμετέρα πόλις. — Im Französischen: Übersetzung von Mignet, Histoire de la Terreur (éd. Renger) p. 8, 29—10, 2. — In der Mathematik: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn gegeben das Verhältnis $a : h_a = 4 : 3$, Winkel α und die Halbierungslinie desselben w_a. 2. Jemand hinterläßt seinem 15jährigen Sohne eine Summe von 5000 Mk. Wie viel darf auf die Erziehung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

desselben jährlich verwendet werden, wenn das Vermögen bis zum vollendeten 21. Lebensjahre reichen soll bei $3^1/_2$ % und Endzahlungen? 3. Porto und New-York liegen unter 41° n. Breite und haben die Längen 8° 40′ bez. 74° westlich von Greenwich. Wie groß ist ihre kürzeste Entfernung und der Bogen des zugehörigen Parallelkreises? Endradius $r = 859{,}5$ Meilen. 4. Eine Bleikugel, deren Radius $r = 2{,}45$ cm, soll in ein regelmäßiges Tetraeder umgegossen werden. Wie groß ist die Kante und die Oberfläche desselben?

Unterprima M.: Goethes Iphigenia. Klopstocks Oden (Ausw.). Lessings Laokoon. Schillers Braut von Messina. Goethes Lyrik. Privatim: Schillers Maria Stuart. Lessings Minna von Barnhelm. Sophokles' König Odipus, übersetzt von C. Bruch. Schillers Wallenstein. — Tac. Germania. Ciceros Briefe, erklärt von Hofmann, I, 1, 1—16. Hor. Carm. III, 12; I, 1; 9; 17; 22; 24; 29; 31; 37. II, 6; 14—16. III, 1—3. III, 30. I, 18. IV, 3. I, 4; 16. IV, 7. Epod. 13. Carm. I, 4. II, 3; 10. Epod. 2. Carm. I, 7. Epod. 16. Carm. II, 18. III, 12. I, 9. Privatim: Caes. de b. civ. II, 23—44. Liv. XXXI, 1—15. — Dem. περὶ τῆς εἰρήνης § 13 ff.; Phil. I—III, 30. Thuc. I, 96—II, 7. Dem. Ol. I, 1—18. Hom. Il. II, 247—483; III—V, 518; 711—909. Soph. Phil. 705 z. E.; Antig. 1—581. Privatim: Hom. Od. III; IV, 1—200. — Guizot, Histoire de la révol. d'Angleterre, chap. 8—12. Sarcey, Siège de Paris, chap. 1—3, 3; — Deutschbein, Lesebuch: History of England, chap. 10—14; Hist. Tales, 41—46; Sketch Book 1—2, 9. — Hebräisch: Buch der Richter c. 14—16; 1. Buch Samuelis c. 11—13; 17; 19; 20; Gen. c. 41—44.

Aufsatzthemata: 5. Begründung der Worte Don Cäsars: »Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen«. 6. Die Verflechtung der Vorfabel mit der dramatischen Handlung in Goethes Iphigenie. 7. Welche Bedeutung hat die Zusammenkunft der beiden Königinnen (Schiller, Maria Stuart III, 4) für den Verlauf der Handlung? 8. a) Warum führt Sophokles im Philoktet einen deus ex machina ein? b) Goethes Iphigenie und Sophokles Philoktet. 1. Burleigh und Shrewsbury. 2. Gang der Handlung in Sophokles »König Ödipus«. 3. a) Mit welchem Rechte kann sich der abtrünnige Wallenstein mit Cäsar vergleichen? b). Inwiefern bildet »Wallensteins Lager« die Exposition des Dramas? 4) a) Max durch Wallensteins Charakter mit ihm und mit seiner Sache eng verknüpft. b) Wodurch ist das Schwanken Wallensteins begründet?

Klassenarbeiten: Veranlassung, Zweck und Gedankengang der einunddreißigsten unter den horazischen Oden des ersten Buches. — In welchem Gedankenzusammenhange steht die dritte Ode des dritten Buches mit den beiden ersten, und welches ist der Gedankengang dieser dritten Ode? — Was bezweckt Horaz mit der zweiten Epode? — Durch welche Umstände wurden alle Bemühungen des Demosthenes, seinem Vaterlande zu helfen, vereitelt? — Welchen Plan hatte Odysseus entworfen, um den Philoktet nach Troja zu bringen, und wie scheiterte dieser Plan? — Durch welche Vorstellungen bewegen die Korinther die versammelten Bundesgenossen, den Krieg mit Athen zu beschließen? — Die Vorfabel der Antigone vom Tode des Ödipus an. — Karl I wird von seiner Armee gefangen genommen. — Weshalb glaubten die Franzosen im Jahre 1870 nicht daran, daß Paris eingeschlossen werden könnte? — General Trochu und Gambetta an der Spitze der französischen Republik. — Kriege der beiden Rosen nach Macaulay. — Die Entwicklung des Territorialfürstentums in Deutschland während des Zeitraums 1250—1500. — Inwiefern ist der Zwiespalt unter den romanischen Nationen im Zeitalter der Reformation dem Protestantismus in hohem Grade zu statten gekommen? — Übersicht über die politische Entwicklung der Germanen von der Urzeit bis auf Karl den Großen. — Woran scheiterten die Bestrebungen Friedrichs I, die Kaisermacht in Italien fester zu begründen? — Die Intervalle der Töne in der Musik. — Maße und Gewicht. — Die Rollen.

Unterprima O.: Goethes Iphigenia; Lyrische Gedichte Goethes. Lessings Laokoon. Schillers Braut von Messina. Privatim: Goethes Wahrheit und Dichtung. Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet haben. — Ciceros Briefe, erklärt von Hofmann, III, 1—18. 21—25. Tac. Germania. Hor. Carm. III, 8; 18; 11; 21; 23; 2; 16; 30; 24; 13; 6; 4; 9; 12; 9. Sat. I, 9; 3; 1; 6. Carm. IV, 7; 2. Privatim: Caes. b. civ. I. Cic. Cato major. Liv. XXIII. — Thuc. VI (excl. c. 89—92). Dem. or. I—III. V. Hom. Il. I; II, 1—493; 760—815; III; IV; IX. Privatim V—VIII. Soph. Oed. Rex. — Thiers, Expédition d'Egypte (éd. Koldewey), chap. II—IV; VI; VII; IX; X (bis auf das letzte Drittel). — Deutschbein, Englisches Lesebuch, Abt. I no. 50—55; aus Wash. Irving no. 5; Gedichte no. 65; 67; 70; 72. — Hebräisch s. Unterprima M.

Aufsatzthemata: 1. Welche Umstände machen den letzten Kampf und den Tod Rüdegers besonders ergreifend? 2. Der versöhnende und veredelnde Zug in Iphigeniens Sendung und Gemütsart. 3. O weh,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Lüge! (Goethe, Iphig. IV, 1). 4. Die Entsühnung Orests (Iphig. III). (Klassenaufsatz). 5. Goethes Ideal vom Leben eines großen Mannes (nach »Gesang aus Mahomed«). 6. Der Fortschritt in Goethes Auffassung von Gottheit und Mensch im »Prometheus« und in »Grenzen der Menschheit«. 7. Weshalb mußten die Meister des Laokoon im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten? 8. Unter welchen Bedingungen darf auch der Dichter Körper und besonders körperliche Schönheit darstellen? (Klassenaufsatz).

Klassenarbeiten: Durch welche Gründe sucht Cicero in den an Atticus und Tiro gerichteten Briefen sein schwankendes Verhalten dem Pompejus gegenüber zu rechtfertigen? — Durch welche Gründe sucht Antonius (Cic. ad fam. X, 8) und Dolabella (Cic. ad fam. IX, 9) den Cicero zu bewegen, entweder offen zu Cäsar überzutreten oder sich wenigstens neutral zu verhalten? — Kriegswesen (Ausrüstung, Heereseinteilung und Kampfesweise) der alten Germanen nach Tac. Germ. c. 6—8. — Das häusliche Leben der alten Germanen nach Tac. Germ. c. 16—18. — Durch welche Gründe sucht Nikias (Thuk. VI, 9—14) die Athener in der Volksversammlung zu bestimmen, von der bereits beschlossenen Expedition nach Sizilien abzustehen? — Kurze Inhaltsangabe der Rede, welche Thukydides (VI, 82—87) den athenischen Gesandten Euphemos in der Volksversammlung der Kamarinäer in Erwiderung auf die von Hermokrates gegen die Athener gerichteten Angriffe halten läßt. — Die Sachlage zur Zeit der ersten olynthischen Rede. — Die Schlacht bei Abukir und ihre unmittelbaren Folgen. — Die Stimmung im französischen Heere unmittelbar nach der Abfahrt Bonapartes aus Ägypten. — Inhaltsangabe von F. Hemans' Gedichte: The Child's First Grief. — Gedankengang in Th. Moores The Last Rose of Summer. — Stilicho und Alarich. — Karls des Großen Fürsorge für Kunst und Wissenschaft. — Erläuterung und Bedeutung der Gleichung $c = \lambda . n$. — Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. — Die Fallmaschine. — Einfluß der Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts auf Wissenschaft und Volkswirtschaft.

Obersekunda M.: Auswahl aus Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach. Schillers Maria Stuart. Das Nibelungenlied (mhd.). — Sall. Cat. 19—z. E. Cic. or. in Verrem VI, c. 1—45. Liv. II. 1—50. Sall. de b. Jug. 5—27. Verg. Aen. IV, 553 z. E. VI, 1—20; 124—444; 451—723; 752—793; 809—818; 885—901; IV; IX, 176—314. — Herod. VIII, 40—101; IX, 1—50. Xen. Mem. 1, 1; 2; 3, 1—8; 4; 6; 7. Herod. IX, 51—70. Hom. Od. XX—XXIII, 255; 344—372; XXIV (Auswahl); XIII—XV, 91. — Abschnitte aus Lüdecking, Lesebuch II: Geschichte: St. 11; Volksleben: St. 8; Abschnitt II, 1; I, 8 p. 41. Gedicht no. 12. — Hebräisch: Kautzsch, Übungsbuch. 1—19; 30—41.

Aufsatzthemata: 5. a) Charakteristik der Gudrun. b) Durch welche Mittel sucht der Dichter Götzens Schuld in einem milderen Lichte erscheinen zu lassen? 6. Die Armut des reichen Geizhalses. 7. Charakteristik des Kerkermeisters Paulet nach dem 1. Akte der Maria Stuart (Klassenaufsatz). 8. Welche Wendung nimmt die Handlung im 3. Akte der Maria Stuart durch die Zusammenkunft der Königinnen? 1. Die Wurzel der Bildung ist bitter, aber ihre Früchte sind süß. 2. Wodurch wird Weislingen zum Treubruch an Götz und Maria und zur Rückkehr an den bischöflichen Hof bewogen? 3. Die Treue im Nibelungenliede (Klassenaufsatz). 4. Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.

Klassenarbeiten: Gefangennahme und Verhör des Volturcius. — Deiphobus erzählt in der Unterwelt dem Äneas seine Ermordung. — Durch welche Gründe suchte Themistokles den Eurybiades zu bewegen, bei Salamis den Persern die Seeschlacht zu liefern? — Die hypothetischen Sätze. — Ist nach Xenophons Ansicht (Mem. I, 1) Sokrates des Vergehens, welches ihm die Anklageschrift an erster Stelle vorwirft, schuldig? — Inhaltsangabe des dreizehnten Buches der Odyssee. — Die Bedeutung von Fénelons Télémaque. — Welche Männer haben vor Voltaire besonders an der Ausbildung der französischen Sprache und Litteratur mitgewirkt? — Ein Stiergefecht in Madrid (vor dem Kampfe). — Wie spielt sich der Hauptakt in einem Stierkampfe ab? — An welchen Stellen ist Italien am leichtesten gegen ein aus dem Etschthale anrückendes Heer zu verteidigen, und wie kommt es, daß es gerade an diesen Stellen am leichtesten zu verteidigen ist? — Was hoffte Hannibal in seinem Kampfe gegen Rom von den Galliern und den römischen Bundesgenossen, und wie täuschte ihn diese Hoffnung? — Die Ausdehnung des Wassers. — Der elektrische Strom. — Der gesättigte Dampf. — Das Daniellsche Hygrometer.

Obersekunda O.: Auswahl aus Walther von der Vogelweide und Nibelungenlied (mhd.). Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Wallenstein; Maria Stuart. — Liv. I, 1—9; 13; 15—21; 24—26; 29—30; 32—33; 35—36; 38; 42—45. Cic. in Verrem IV, 1—27; 30—42; 49—57; 60—76; 79—80; 93—95; 97—100; 115—123; 136—138; 150—151. Sall. Cat. — Verg. Aen. IV. V, 1—41; 719—745; 835—871. VI, 1—97; 179— z. E. — Xen. Mem. III, 1—9. IV. 1; 3. Herod. IX, 1—25; 28—33; 36—45; 51— z. E. Hom. Od. XIII—XVII. Auswahl aus XVIII ff. — Abschnitte aus Lüdecking,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lesebuch: Abt. I, 7; 14. Abt. III, 17; 18; Abt. VII, 3; 4; 5; 20; 22. — Hebräisch: s. Obersekunda M.

Aufsatzthemata: 1. Die Treue in Schillers Balladen. 2. Drei Blicke thu zu deinem Glück; blick aufwärts, vorwärts, schau zurück. 3. Rüdiger von Bechlarn. 4. Der Gang der Handlung in Goethes Götz von Berlichingen (Klassenaufsatz). 5. Egmont in Dichtung und Geschichte. 6. Die Bedeutung Alexanders des Großen. 7. Sechs Wörter nehmen mich in Anspruch jeden Tag: Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. 8. Max Piccolomini (Charakter und Bedeutung für die Tragödie).

Klassenarbeiten: 1. Die gottesdienstlichen und politischen Einrichtungen des Romulus. — Didos und Aeneas' Aufbruch zur Jagd. — Zusammenhang des fünften Buches der Aeneis mit dem vierten und sechsten. — Vorgeschichte der Verschwörung Catilinas bis zu Ciceros Konsulat. — Odysseus' Gedanken auf dem Wege vom Phorkyshafen zu Eumaeus' Gehöfte. — Leben und Werk des Herodot. — Inhalt des fünfzehnten Buches der Odyssee. — Die Schlacht bei Plataeae. — Die Begegnung Gil Blas' mit seinem Freunde Fabricius. — Inhaltsangabe von Lafontaines Fabel »Le Héron«. — Napoleon vor Moskau. — Solon. — Der faule Friede im peloponnesischen Kriege. — Die Einsetzung des Volkstribunals in Rom. — Die atmosphärische Luft. — Die Magnetnadel in Braunschweig. — Ampères Theorie des Magnetismus.

Untersekunda M.: Lessings Minna von Barnhelm. Schiller, Wallensteins Lager. Goethes Hermann und Dorothea. — Liv. XXI, 1—34. Cic. Cat. I. II. Liv. XXI, 32—38. Verg. Aen. II, 486—804; III, 1—358; I, 1—209; 579—642; II, 1—437; 506—558. — Xen. Hell. II, 4, 22—43; III, 1, 1—10; 3, 1—11; 4, 1—29; IV, 2, 1—23. Anab. I, 9; II, 6; V, 3; 7; 8; VI, 6; VII, 1; 3; 6. Hom. Od. XI, 465—640; XII, 1—200; I, 1—87; V, 282—493; VI, 1—126; IX, 16—566 (116—169 kursorisch). — Ricken, La France: Stück 47; 49; 50.

Aufsatzthemata: 6. Wanderlust und Heimweh. 7. Aus welchen Gründen verweigert Tellheim die Annahme des Wernerschen Geldes? 8. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben, Doch der Segen kommt von oben (Chrie). 9. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 10. Aus welchen Gründen hat Lessing in seiner »Minna von Barnhelm« die Riccautscene eingeschoben? (Klassenaufsatz). 1. Von welcher Gesinnung zeigt sich der Wirt »zum goldenen Löwen« im Gespräch mit seinen Freunden? (Klassenaufsatz). 2. Wie Lieschen, die Wirtin zum goldenen Löwen, zu ihrem Gatten kam. 3. Das Gasthaus »zum goldenen Löwen« und das dazu gehörige Besitztum. 4. Was urteilt Goethe in »Hermann und Dorothea« über die französische Revolution? 5. Welches Bild der Lage Frankreichs erhalten wir durch den Prolog der »Jungfrau von Orleans«?

Klassenarbeiten: Wie sucht der Wirt den Zorn Justs zu beschwichtigen? — Worin zeigt sich die große Mannigfaltigkeit der handelnden Personen in »Wallensteins Lager«. — Inhaltsangabe der Elegie »Hermann und Dorothea«. — Die Belagerung Sagunts. — Aeneas und Polydorus. — Der Schiffbruch des Aeneas. — Die Verschwörung Kinadons. — Odysseus und Leukothea. — Das erste Gespräch des Odysseus mit dem Kyklopen. — Die Erstürmung von Byzanz. — Das Hauptquartier im Schlosse (nach Daudet). — Wie wird der General in Daudets »Partie de billard« für seine Sorglosigkeit bestraft? — Wie das Leben des Hauptmanns Jouve nur durch eine Lüge seiner Enkelin verlängert werden konnte. — Der vierte Stand. — Die Schlacht bei Königgrätz. — Die Flucht Friedrichs II und ihre Folgen. — Die Produkte Frankreichs. — Die ungarische Tiefebene. — Der Vulkanismus in Italien. — Die Wirkung des galvanischen Stromes auf die Magnetnadel. — Die Musikinstrumente und ihre Klangfarbe.

Aufgaben für die Michaelis-Abschlussprüfung: Deutscher Aufsatz: Aus welchen Gründen hat Lessing in seiner »Minna von Barnhelm« die Riccautscene eingeschoben? — Im Lateinischen, Griechischen und Französischen: Übersetzung. — In der Mathematik: 1. Ein gleichschenkliges rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, wenn die Summe der Grundlinie und Seite $= s$ ist. 2. In einen Kreis ist ein regelmäßiges Sechzehneck beschrieben. Wie groß ist der Inhalt desselben? Beispiel: $r = 4{,}3678$ cm. 3. Von einem geraden dreiseitigen Prisma sind die drei Grundflächenkanten a, b und c, sowie die Höhe h gegeben. Wie groß ist die Kante des Würfels, der mit dem Prisma gleichen Inhalt hat? Beispiel: $a = 6{,}948$ cm, $b = 5{,}369$ cm, $c = 7{,}485$ cm, $h = 12{,}965$ cm.

Aufgaben für die Oster-Abschlussprüfung: Deutscher Aufsatz: Der Gedankengang in Goethes Hermann und Dorothea. Im Lateinischen, Griechischen und Französischen: Übersetzung. In der Mathematik: 1. Aus den drei Seiten eines Dreiecks den Inhalt eines einbeschriebenen Kreises zu berechnen. Gegeben: $a = 4{,}924$ cm, $b = 2{,}843$ cm, $c = 5{,}687$ cm. 2. Die Grundflächenkante einer regelmäßigen fünfseitigen Pyramide ist a cm, die Höhe derselben h cm. Wie groß ist der Inhalt der Pyramide? Gegeben: $a = 3{,}649$ cm, $h = 6{,}7286$ cm. 3. Ein regelmäßiges Sechseck zu konstruieren, das gleich dem Unterschiede von zwei gegebenen regelmäßigen Sechsecken ist, wenn die Seite des größeren Sechsecks $= a$, die des kleineren $= b$ ist.

Untersekunda O.[1]: Schillers Jungfrau von Orleans. Goethes und Schillers Balladen. Lessings Minna von Barnhelm. Prosastücke aus Hopf und Paulsiek (Auswahl).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cic. Cat. III; IV. Liv. XXI, 1—63. Verg. Aen. I; II. — Xen. Anab. IV, 1—5; IV, 8 (22—28); V; 3; 7; 8; VI, 6; VII, 1; 3; 6; Hell. I, 6, 24—38; 7, 1—35; II, 1, 15—32; 2, 1—24; 3, 11—56; 4, 1—43; III, 3, 1—11; 4, 1—29; IV, 2, 1—23; 3, 1—23; V, 1, 25—36; 2, 11—43; VI, 4, 1—25; VII, 5, 4—27. Hom. Od. X, 400—574; XI, 90—137; I, 1—87; V, 282—493; VI, 1—148; VII, 133—227; VIII, 469—586; IX, 1—38. — Ricken, La France etc. Narrations: no. 41; Histoire: no. 8—10; Poésies: no. 20; 22; 30; 33.

Aufsatzthemata: 1. Tells That mit der Parricidas verglichen. 2. Die Notlage Karls VII beim Eingreifen der Jungfrau. 3. Charakteristik Karls VII. 4. Wodurch wird in Schillers Jungfrau von Orleans unsere Spannung erregt? 5. Durch welche Umstände erhielten die Franzosen in den Koalitionskriegen gleich anfangs das Übergewicht? (Klassenaufsatz). 6. Was du Gutes thust, schreibe in Sand; Was du empfängst, in Marmorwand. 7. Warum hat Lessing Tellheims Charakter so ausführlich geschildert? 8. Riccaut und Tellheim (Ein Vergleich). 9. Welche Rolle spielt Tellheims Ring in Minna von Barnhelm? 10. Die Lösung des Knotens in Minna von Barnhelm.

Klassenarbeiten: Der zweite Monolog Johannas. — Die wilde Jagd. (Mythologische Grundlage des Goetheschen Gedichtes: Der getreue Eckart). — Landung des Aeneas in Afrika. — Empfang der Trojaner in Karthago. — Hannibals Ansprache an sein Heer vor der Schlacht am Tessin. — Die Rettung der Aeneaden aus Troja. — Zug der Kyräer durch das Land der Karduchen. — Was veranlasst den Odysseus in die Unterwelt zu gehen, wie kommt er dahin und was thut er daselbst? — Der Prozeß der athenischen Feldherren nach dem Siege bei den Arginusen. — Die Ankunft des jungen Reisenden auf dem Posthofe in Paris. — Peter der Einsiedler von Amiens bereitet den ersten Kreuzzug vor. — Inhaltsangabe von Coppées Gedichte »L'un ou l'autre«. — Friedrichs des Großen Friedensthätigkeit nach dem siebenjährigen Kriege. — Der Feldzug in der Champagne 1792. — Der Feldzug 1805. — Das Jahr 1806. — Preußens Bemühungen um die deutsche Einheit (Zollverein!). — Die ungarische Tiefebene. — Die Kohlensäure. — Die Elektrisirmaschine. — Die Brechung des Lichtes.

Aufgaben für die Michaelis-Abschlussprüfung Deutscher Aufsatz: Der getreue Eckart in der Sage und in der Goetheschen Ballade. — Im Lateinischen, Griechischen und Französischen: Übersetzung. — In der Mathematik: 1. Ein gegebenes Parallelogramm in eine Raute zu verwandeln, welche mit dem Parallelogramm gleiche Winkel hat. Bem.: Es ist eine Diagonale zu ziehen und die Konstruktion an einem der beiden Dreiecke auszuführen. 2. In einen Kreis, dessen Radius $r = 12$ m, ist ein Centriwinkel von $21^{\circ}\,45'$ gezeichnet. Wie groß ist der zugehörige Kreisabschnitt? 3. Ein Hohlcylinder, dessen Volumen 1 cbdcm beträgt, hat eine Höhe von 18,3 cm. Wie groß ist der Radius des Grundkreises?

Aufgaben für die Oster-Abschlussprüfung: Deutscher Aufsatz: Die Lösung des Knotens in Lessings Minna von Barnhelm. Im Lateinischen, Griechischen und Französischen: Übersetzung. In der Mathematik: 1. Eine regelmäßige, gerade sechsseitige Pyramide mit der Grundkante a und der Höhe b soll in einen Würfel verwandelt werden. Wie groß ist dessen Kante und dessen Oberfläche? $a = 4{,}1$ cm. $b = 3{,}8$ cm. 2. Aus dem Umfang u_{10} eines regelmäßigen Zehnecks den Inhalt des einbeschriebenen Kreises zu finden. $u_{10} = 51{,}8$ cm. 3. Ein Dreieck aus den beiden Segmenten und der Summe der beiden Seiten zu konstruieren.

Untersekunda O.²: Schillers und Uhlands Gedichte. Schillers Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Hermann und Dorothea. — Liv. XXI, 1—27; 30—39. Cic. Cat. I; II. Verg. Aen. I, 1—156; 223—656; 723—756; II; III (Auswahl). — Xen. Anab. IV, 1—8; V, 6; 7; VI; VII (Auswahl); Hell. I—III (Auswahl). Hom. Od. I, 1—10; IX; X, 1—250; XI, 90—137; I, 1—87; V, 282— z. E.; VI. — Ricken, La France: C. 45. 47. B. 48. C. 19. E. 20. B. 46. E. 21.

Aufsatzthemata: 1. Der Taucher (nach Schiller). 2. Unsere Vaterstadt. 3. Hannos Rede im Senat gegen Hannibals Vorgehen gegen Sagunt (nach Livius XXI, 10). 4. In welche Verhältnisse tritt die Jungfrau von Orleans ein und wie gestaltet sie diese um? 5. Die tragische Schuld der Jungfrau von Orleans und ihre Sühne. 6. Wodurch erhebt sich Preußen aus dem Verfall der Jahre 1806 und 1807? 7. Der Charakter des Wachtmeisters Paul Werner in Lessings Minna von Barnhelm. 8. Glück und Glas, Wie bald bricht das! 9. Der Charakter des Vaters in Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 10. Die Wohnsitze und Gärten der in Hermanns Vaterstadt ansässigen Personen. (Nach Goethes Hermann und Dorothea).

Klassenarbeiten: Taillefer (nach Uhland). — Der Charakter der Isabeau. — Die Bedeutung der Riccautscene in Lessings Minna von Barnhelm. — Hermann im Hause des Kaufmanns. (Nach Goethes Hermann und Dorothea). — Der Sturm auf Sagunt. — Die Begegnung des Aeneas mit der Venus vor Karthago. — Der Übergang der Griechen über den Kentritos. — Xenophons Plan, am Pontus eine Stadt zu gründen. — Der Prozeß gegen die Feldherren in der Schlacht bei den Arginusen. — Paris vor der Belagerung. — Auch ein Opfer des deutsch-französischen Krieges. — Chauvin. Pariser Stimmungsbild

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus der Zeit des großen Krieges. — Die Friedensarbeiten Friedrichs des Großen. — Die Ursachen der preußischen Niederlage 1806. — Die Ursachen des Krieges 1870/71. — Die Besiedlung Spaniens. — Norwegen und Schweden. — Der Wasserstoff. — Die Elektrisirmaschine. — Die Geschwindigkeit des Lichtes.

Aufgaben für die Oster-Abschlussprüfung: Deutscher Aufsatz: Charakteristik des Vaters in Goethes Hermann und Dorothea. Im Lateinischen, Griechischen und Französischen: Übersetzung. In der Mathematik: 1. Wie groß sind Oberfläche und Volumen eines regelmäßigen, graden, sechsseitigen Prismas mit der Grundkante a und der Seitenkante b? $a = 4{,}1$ cm. $b = 3{,}8$ cm. 2. Aus dem Umfang u_{12} eines regelmäßigen Zwölfecks den Inhalt des ihm umbeschriebenen Kreises zu berechnen. $u_{12} = 36$ cm. 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus c, h_c, $a^2 - b^2 = u^2$.

Obertertia M.: Caes. de b. G. VII; IV; II, IV; V, 1—24; VI, 1—20. Ovid. met. ed. Siebelis no. 13. 3. 2. 8. 10. 22. 13. 14. 19. — Xen. anab. I, 5 ff.; II, 1; 2, 1—5; 8—12; 3; 5; III, 1—25; 2, 1—12; I, 1; 2, 14—18; 3; 4, 12—19; 5; 8; 10; II, 1; 2, 1—10.

Klassenarbeiten: Der Tod Jesu und der Tod Johannes des Täufers. — Inhaltsangabe von Schillers Tell I, 1. — Warum stürzt sich der Taucher das zweite Mal in die Charybdis? — Welche Bestimmungen für die Aushebung des Heeres traf Friedrich Wilhelm I von Preußen? — Wie verschanzt sich Caesar vor Alesia? — Die Züchtigung der Moriner und Menapier. — Bericht eines usipetischen Reiters über das den Römern gelieferte Reitertreffen. — Der Aeduer Dumnorix. — Bemerkungen über St. Etienne. — Die Seidenraupenzucht in Süd-Frankreich. — Die Reise zweier Waisen nach Epinal. — Deutschland vor und nach dem 30jährigen Kriege. — Der spanische Erbfolgekrieg. — Die Ursachen des 30jährigen Krieges. — Die Küsten der Nord- und Ostsee. — Die Lüneburger Heide. — Der Schwarzwald und seine Bewohner. — Die Gestalt der Erde. — Die Eisbildung in der Natur. — Der Bau des menschlichen Magens.

Obertertia O.: Caes. de b. G. V—VII; IV, 1—9. Ovid. met. ed. Siebelis no. 6; 13; 14; 22; 19; 11, 1—149; 4, 1—247; 291—360; 8, 18—138; 2; 3, 1—251. — Xen. anab. I, 1; 2, 14—18; 3; 4, 12—19; 5; 8; 10; II, 1; 2, 1—5; 8—12; 3, 1—25; 2; 4, 23—49; 5; IV, 1, 5—28; 2, 1—23; 4, 7—13; 5; 6, 1—21; 7; 8, 22—25.

Klassenarbeiten: Der Glockenguß. — Wodurch erweckt Schiller im »Taucher« unser Mitgefühl für den Jüngling? — Arnold von Melchthal. — Des Kadmus Kampf mit dem Drachen. — Eine Versöhnung (Pulio und Vorenus). — Die Druiden. — Pyramus und Thisbe. — Episode aus dem Leben des Generals Drouot. — Durch Schaden wird man klug. (Eine Erinnerung aus dem Schulleben nach Legouvé). — Maria Stuarts Abschied von Frankreich. — Ein Tag in Paris. — Der schmalkaldische Krieg. — Der böhmische Aufstand — Der deutsche Ritterorden. — Der Rhein von seiner Quelle bis Basel. — Thüringen. — Eine Fahrt nach dem deutschen Südsee-Schutzgebiet. — Die Verdauung. — Ursprung und Zweck der Nahrungsmittel. — Der Flaschenzug.

Untertertia M.: Caes. de b. G. II, 12 ff.; III; I.

Klassenarbeiten: Der Überfall im Wildbad. — Der Grund zur Unzufriedenheit der Deutschen mit Varus. — Die Heldenthat des Ingo in der Schlacht bei Straßburg. — Die Anklage des Adalo und die Vernehmung des Fiskulf. — Die Niederwerfung der Suessionen und Bellowaker. — Die List des Sabinus. — Der Plan des Orgetorix und sein Scheitern. — Die Feigheit des Considius und ihre Folgen. — Die Politik Innocenz' III Philipp von Schwaben und Otto IV gegenüber. — Die goldene Bulle und ihre Bedeutung. — Drusus' Züge nach Germanien und ihre Vorgeschichte. — Die Hunnenschlacht bei Troyes i. J. 451. — Vorderindien, das Land und die Bewohner. — Shanghai. — Der Brotfruchtbaum. — Die Einrichtungen der Blütenpflanzen zur Beförderung der Kreuzung. — Der Körperbau der Insekten. — Die Pflanzenzelle.

Untertertia O.[1]: Caes. de b. G. I—IV, 9.

Klassenarbeiten: Salomo und Hiram. — Wie hat Damon dem Phintias die Treue gehalten? — Die Erhebung Preußens. — Ein norwegisches Thal. — Das Verhältnis Caesars zu den Galliern nach dem helvetischen Kriege. — Orgetorix. — Die Stellung Caesars und der Belger an der Sambre und die ersten Zusammenstöße bis zur Einnahme des römischen Lagers. — Galbas Krieg in den Alpen. — Der germanische und rhätische Limes. — Der Investiturstreit. — Die Folgen der Kreuzzüge. — Die Küsten Australiens. — Die Atmung und Assimilation bei den Pflanzen. — Die Befruchtung der Windblütler. — Die Baumwolle. — Die Affen.

Untertertia O.[2]: Caes. de b. G. I—IV, 9.

Klassenarbeiten: Des Kantors Stübchen (Voß, 70. Geburtstag). — Taillefer. — Des Deutschritters Ave. — Ein Heerding der Allemannen. — Der Überfall der Helvetier. — Ein Brief aus Vesontio. — Die Nervierschlacht. — Caesars Verdienste um den römischen Staat. — Bonifacius. — Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Interregnum und seine Folgen. — Johann Huß. — Die Besiedlung Australiens. — Die Wasserverhältnisse Südamerikas. — Gestalt, Klima und Bewässerung Afrikas. — Die Spaltöffnungen und ihre Thätigkeit. — Die Befruchtung des Salbei. — Der Nutzen der Moose.

Quarta M.: Aus Schwarz' Lesebuche: Arist.; Cim.; Alcib.; Epam. (kurs.); Pelop.; Ham.; Hann. Aus Ostermanns Übersetzungsbuche: d. jüng. Milt.; Them.; Arist; Cim.; Alcib.

Klassenarbeiten: Oedipus löst das Rätsel der Sphinx. — Die Sage von Friedrich Rotbart. — Hildebrand und Alebrand. — Rolands Ende. — Aristides' Freigebigkeit. — Hamilkar unterdrückt den Söldneraufstand. — Der Kriegsrat vor der Schlacht bei Marathon. — Wie kam es, daß Themistokles von den Athenern zum Tode verurteilt wurde? — Roms Krieg mit Tarent. — Cicero und die Catilinarische Verschwörung. — Der peloponnesische Krieg bis zum Frieden des Nikias. — Die Lage der britischen Inseln. — Die Einteilung der Mittelalpen. — Andalusien. — Die Wolga. — Die Kornblume. — Die Ernährung der Pflanzen. — Der Körper eines Schmetterlings.

Quarta O.: Aus Schwarz' Lesebuche: Milt.; Arist.; Them.; Cim.; Alcib; Epam.; Pelop.; Ham.; Hann.

Klassenarbeiten: Histiaeus und Miltiades. — Themistokles c. 1—6 (Inhaltsangabe). — Cimon und Callias. — Rolands Kampf mit dem Riesen. — Rückkehr Heinrichs des Löwen. — Hamilkar. — Der Aufstand der Jonier. — Sokrates. — Krieg mit Porsena. — Die Cimbern und Teutonen. — Die Produkte Griechenlands. — Norwegen und Rußland. — Die Produkte Frankreichs. — Die Flüsse und Berge in der Schweiz. — Die Blüte der Orchideen. — Beschreibung von Linaria vulgaris. — Der Maikäfer. — Der Tintenfisch.

Am Unterrichte im **Hebräischen** nahmen im Sommer- wie im Winterhalbjahre 9 Primaner und Obersekundaner teil.

An dem **fakultativen Zeichenunterrichte** nahmen im Sommer 30, im Winter 38 Primaner und Sekundaner teil. Die Meldung zu diesem Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Im **Singen** wurden die Sextaner und Quintaner in wöchentlich je 2 Stunden, Schüler der übrigen Klassen (in den vier Quartalen 179, 159, 182, 157) in 2 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich durch Domkantor Wilms unterrichtet. Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV—Ia zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

Zur Teilnahme am **Turnen** sind sämtliche Schüler verpflichtet; Befreiungen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Im vergangenen Jahre turnten in den vier Quartalen 518, 511, 509, 493 Schüler. Die Sextaner wie die Schüler der übrigen Klassen bis Untersekunda einschl. turnten klassenweise, erstere je 3, letztere je 2 Stunden wöchentlich, die Obersekundaner und Primaner, je nach Fähigkeit riegenweise geordnet, mit Anwendung des Vorturnersystems unter Oberleitung des Turninspektors Hermann in 2 Abteilungen, ebenfalls je 2 Stunden wöchentlich.

Die **Jugendspiele** — über Befreiung der zu denselben Verpflichteten s. o. Turnen — wurden in 3 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich abgehalten und in Abt. I (Kl. I u. IIa) von den Oberlehrern Dr. Beckurts und Bergmann, in Abt. 2 (Kl. IIbO.—VIO.) von den Oberlehrern Cunze, Hahne II und dem Hülfslehrer Dr. Lippelt, in Abt. 3 (Kl. IIbM.—VIM.) von den Oberlehrern Schütte, Stock und dem Hülfslehrer Dr. Lippelt geleitet. Es nahmen an ihnen teil, abgesehen von den Sextanern, die freiwillig kamen, in den vier Quartalen 442, 410, 434, 393 Schüler.

Im **pädagogischen Seminare** ist die theoretische und praktische Anleitung der Kandidaten in gleicher Weise wie im Vorjahre (vergl. Jahresbericht 1894) erteilt worden, nur ist für Prof. Dr. Wernicke Prof. Dr. Clasen eingetreten.

Mitglieder des Seminars waren im Sommerhalbjahre die Kandidaten Otto Krebs, Erich Saftien, Dr. Ernst Witte, Dr. Otto Schilling und Dr. Albert Dammann; von diesen schieden die vier erstgenannten zu Michaelis aus. Zu demselben Zeitpunkte wurden in dasselbe die Kandidaten Hermann Ludwig und Rudolf Eggers aufgenommen.

---

*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Hülfsbücher.

Fach	Titel des Buchs	Sexta VI	Quinta V	Quarta IV	Unter-Tertia IIIb	Ober-Tertia I IIa	Unter-Sekunda IIb	Ober-Sekunda IIa	Unter-Prima Ib	Ober-Prima Ia
Religion	Die heilige Schrift in Luthers Übersetzung (ℳ 1.40 bis ℳ 3.—)	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
	Anhang zum Braunschw. Gesangbuch, Ausgabe für höhere Schulen . . . . . (» 0.30)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
	Ernesti, Katechismus . . . . . (ℳ 0.70 bezw. » 0.80)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—
	Zahn, Bibl. Lesebuch von Giebe . . . . . (» 1.05)	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Holzweißig, Repetitionsbuch f. d. ev. Relig.-Unterr. (» 2.10)	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia
Deutsch	Regeln u. Wörterverzeichnis zum Gebrauch an den preuß. Schulen . . . . . (» 0.15)	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch f. höh. Lehranstalten f. VI n. B (ℳ 2.—), f. V n. B. (» 2.50) f. IV n. B (ℳ 2.40), f. III u. II n. B. (» 2.50)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—
	Egelhaaf, Grundzüge d. deutsch. Litteraturgeschichte (» 2.40)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
Lateinisch	Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik. . . . . (» 0.60)	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik . . . . . (» 2.50)	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI (ℳ 1.60), f. V (ℳ 2.20), f. IV (ℳ 2.00), f. III (ℳ 2.00)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—	—
Griechisch	Hahne, Griechische Elementargrammatik. . . . . (» 2.—)	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—
	Hahne, Kurzgefaßte griechische Syntax . . . . . (» 1.90)	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—	—
	Wesener, Griech. Elementarbuch I (ℳ 1.40), II (» 1.60)	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—	—
	Halm, Elementarbuch d. griech. Syntax, 1. Kursus (» 1.35)	—	—	—	—	—	IIb	—	—	—
	Halm, Elementarbuch d. griech. Syntax, 2. Kursus (» 1.60)	—	—	—	—	—	—	IIa	—	—
Französisch	*Plötz-Kares, kurzgef. Schulgrammatik. . . . . (» 3.—)	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
	Ricken, Neues Elementarbuch d. franz. Sprache . (» 2.—)	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—	—
	Ricken, La France, Franz. Lesebuch . . . . . (» 3.—)	—	—	—	—	IIIa	IIb	—	—	—
Englisch	Fölsing-Koch, Englisches Elementarbuch. . . . . (» 2.10)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	—
	Deutschbein, Englisches Lesebuch. Ausg. A. . . (» 2.90)	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia
Hebräisch	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik . . . . . (» 7.—)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
	Kautzsch, Hebr. Übungsbuch . . . . . (» 2.75)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
	Biblia Hebraica . . . . . (ℳ 7.50 bis » 8.—)	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia
Geschichte	Jäger, Hülfsbuch f. d. Unterr. i. d. alten Geschichte (» 1.40)	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	Eckertz, Hülfsb. f. d. Unterr. i. d. deutsch. Gesch. (» 2.10)	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—
	Herbst, Histor. Hülfsb. I. (ℳ 2.30), II (ℳ 1.80) III (» 1.90)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
	Putzger, Histor. Schulatlas . . . . . (» 2.70)	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
Erdkunde	Kirchhoff. Erdkunde f. Schulen (1. Teil, Unterstufe) (» 0.80)	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen (2. Teil, Mittelstufe) (» 2.40)	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—
	C. Diercke u. E. Gäbler, Schulatlas (Westermann, Braunschweig) . . . . . (» 5.80)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
Mathematik	Koppe, Planimetrie . . . . . (» 2.90)	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	—	—
	Wernicke, Trigonometrie. . . . . (» 2.90)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
	Kambly, Stereometrie . . . . . (» 1.50)	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia
	Bardey, Aufgabensammlung . . . . . (» 3.20)	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia
	Gauß, 5stellige Logarithmentafeln. . . . . (» 2.50)	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia
	Lieber u. Lühmann, Grundl. v. d. Koord. u. Kegelschnitten . . . . . (» 0.50)	—	—	—	—	—	—	—	—	Ia
Rechnen	Schellen, Rechenaufgaben I . . . . . (» 2.40)	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
Physik	Koppe, Physik . . . . . (» 5.40)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
Naturbeschreibung	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . . . . . (» 3.—)	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Bertram, Schulbotanik . . . . . (» 1.60)	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—	—
	*Pokorny, Naturgeschichte, Tierreich . . . . . (» 2.50)	—	—	IV	IIIb	IIIa	—	—	—	—
Singen	Seitz, Vom Fels zum Meer. . . . . (» 1.—)	VI	V	—	—	—	—	—	—	—

* Kommt allmählich in Fortfall.

Empfohlen wird das latein.-deutsche und deutsch-lateinische Schulwörterbuch von Heinichen (6 bezw. 5 Mk.), das griechisch-deutsche Schulwörterbuch von Benseler (6,75 Mk.) und das französisch-deutsche Wörterbuch von Sachs (Hand- und Schulausgabe, geb. 7,25 Mk.).

Neueste Auflagen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Chronik.

Das Lehrerkollegium hat im abgelaufenen Schuljahre eingreifende Veränderungen erfahren. Aus demselben schieden: zu Ostern 1894 der älteste Oberlehrer, Professor Dr. Brandes, um in den erbetenen Ruhestand zu treten, und der wissenschaftliche Hülfslehrer Schüssler; zu Michaelis Oberlehrer Prof. Dr. Schlie und Oberlehrer Professor Dr. Wernicke, um an andere Schulanstalten überzugehen.

Franz Georg Brandes ist am 17. September 1825 zu Braunschweig geboren als Sohn des Professors am Collegium Carolinum und nachherigen Direktors des Herzogl. Realgymnasiums. Nach dem Besuche des damaligen Pro- und Obergymnasiums studierte er von Ostern 1844 bis Ostern 1847 auf der Universität Göttingen Theologie, indem er daneben zugleich seiner Neigung für die neuen Sprachen und die Musik Rechnung trug. Zu Ostern 1847 bestand er die erste theologische Prüfung, drei Jahre später das Hauptexamen. Um die neuen Sprachen auch an Ort und Stelle zu studieren, begab er sich sodann zunächst nach Frankreich. Doch bereits nach einem halben Jahre führte ihn eine schwere Krankheit seines Vaters nach Braunschweig zurück. Schon damals wurde er aushülfsweise am Obergymnasium beschäftigt. Ostern 1851 nahm er in Paris seine Studien wieder auf und setzte dieselben in England fort, wo er bis Ostern 1852 an der Grammar School in Buntingford Herts. als Lehrer wirkte. Im Sommer desselben Jahres unterzog er sich in Braunschweig der philologischen Staatsprüfung. Noch während der Vorbereitung auf diese wiederum am Obergymnasium beschäftigt, trat er am 1. September 1852 am Realgymnasium ein zunächst als Lehrer, Ostern 1853 als Kollaborator. Der in jener Zeit an ihn ergangenen Aufforderung, in auswärtigen Schuldienst zu treten, leistete er aus Liebe zu seinen Eltern und seiner Heimat ebenso wenig Folge, wie der wenige Jahre später erhaltenen. Im November 1857 zum Oberlehrer befördert, wurde er Ostern 1863 an das vereinigte Pro- und Obergymnasium, das heutige Martino-Katharineum, versetzt. Seit Eröffnung des Neuen Gymnasiums gehörte er als ältester Oberlehrer diesem an und hatte als solcher vertretungsweise auch mehrmals dessen Leitung.

Am 25. April 1882 wurde ihm der Charakter als Professor verliehen und am 8. Mai 1891 das Ritterkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen.

Ein rheumatisches Leiden beeinträchtigte in den letzten Jahren seine Lehrthätigkeit. Da die Badekuren, zu deren Verlängerung ihm wiederholt Urlaub erteilt wurde, leider ohne nachhaltigen Erfolg blieben, bat er, obwohl trotz seines vorgeschrittenen Lebensalters noch geistig frisch und rüstig, um Versetzung in den Ruhestand. Sein Wunsch, von der Stätte seines Wirkens in aller Stille scheiden zu können, erfüllte sich: selbst manche von seinen Amtsgenossen erfuhren erst zu Anfang des neuen Schuljahres, viele seiner Schüler erst am Schluß der Morgenandacht am 9. April, daß Prof. Dr. Brandes in den Ruhestand getreten sei. Mit Worten warmer Anerkennung gedachte der Direktor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der fast zweiundvierzigjährigen Wirksamkeit des verdienten Lehrers, der mit großem Geschick sein reiches Wissen den Schülern nutzbar zu machen verstand, Wohlwollen und Zuneigung zugleich ihnen nicht versagend. Daß daher diese ihm mit Achtung und Liebe in reichem Maße vergalten, war die natürliche Folge. Aber auch seine Amtsgenossen, der Mehrzahl nach an Jahren weit hinter ihm stehend, wußten ihren Senior wegen seiner trefflichen Eigenschaften wohl zu schätzen, und in treuer Erinnerung bleibt ihnen des aus ihrem engeren Kreise Ausgeschiedenen heiterer Sinn und die ansprechende Teilnahme, die er dem Einzelnen bei Freud und Leid entgegenbrachte. So ist denn das Andenken, das ihm namens des Kollegiums der Direktor und die beiden ältesten Amtsgenossen am 2. Mai überreichten, mehr als nur ein Zeichen der Erinnerung an die gemeinsam ausgeübte Amtsthätigkeit. Möge es ihm beschieden sein, sich der wohlverdienten Ruhe noch lange zu erfreuen! —

Nicht weniger empfindlich war der Verlust, den zu Michaelis die Anstalt durch das Ausscheiden der Oberlehrer Prof. Dr. Schlie und Prof. Dr. Wernicke erlitt, von denen ersterer durch Versetzung an das Gymnasium zu Holzminden überging, letzterer dem Rufe als Leiter der Städtischen Oberrealschule Folge leistete. Beiden Lehrern rief der Direktor in der feierlichen Entlassung am Schlusse des Sommerhalbjahres namens der Schulgemeinde ein herzliches Lebewohl nach: waren sie ihr doch vertraute Bekannte, die mit nie versagender Gewissenhaftigkeit und Treue ihre Gelehrsamkeit in den Dienst der Schule gestellt hatten, die durch die von ihnen gegebene Anregung und erwiesene Freundschaft auch bei ihren Amtsgenossen in dankbarer Erinnerung bleiben werden.

In das Lehrerkollegium traten: durch Versetzung Oberlehrer Prof. Dr. phil. R. Clasen,*) durch Anstellung als Gymnasiallehrer mit dem Amtstitel »Oberlehrer« die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. phil. R. Evers,**) O. Jaeger,***) Dr. phil. A. Vierkandt,†) und als Hülfslehrer Dr. phil. E. Lippelt. Zu Michaelis erhielt der Schulamtskandidat E. Wieries die Erlaubnis, am Neuen Gymnasium wöchentlich einige Unterrichtsstunden zu erteilen.

Das Schuljahr 1894/95 wurde Dienstag, den 3. April eröffnet; am folgenden Tage nahm nach einer Schulandacht der Unterricht seinen Anfang. Zu militärischen Übungen waren eingezogen die Oberlehrer: Meyer und Bergmann vom 2. April bis 28. Mai, Spieß und Dr. Beckurts sowie der Hülfslehrer Dr. Lippelt vom 8. Juni bis in die Sommerferien hinein, und vom 20. Juli bis 14. September Oberlehrer Stock. Beurlaubt war vom 19. April bis 24. Mai wegen Scharlacherkrankung in seiner Familie Oberlehrer Spieß, vom 7. bezw. 16. und 25. Juni bis zum Beginn der Sommerferien, um sich Badekuren zu unterziehen, die Oberlehrer: Müller, Dr. Wendeburg und Dr. Evers. Zur Aushülfe waren dem Gymnasium die Schulamtskandidaten E. Wieries und H. Steinmeyer überwiesen; die Vertretung des Oberlehrers Müller hatte cand. theol. H. Thielhorn übernommen. Im Winterhalbjahre mußte Gymnasiallehrer Lohmann krankheitshalber vom 21. Februar an für die folgenden Wochen seine Amtsthätigkeit aussetzen.

An dem Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Regenten und an dem Seiner Majestät des Kaisers wurden die Schüler in Ansprachen auf die festliche Bedeutung des Tages hingewiesen. — Zur Erinnerung an den Tag von Sedan, der in der Schule bereits am 1. September gefeiert wurde, hielt Oberlehrer Scholz

---

*) **) ***) †) siehe Seite 18.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Festrede; am 2. September nachmittags beteiligte sich die Schulgemeinde in gewohnter Weise an der allgemeinen Feier. — In der für den 1. April, den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck, angeordneten Schulfeier wird Oberlehrer Cunze die Festrede halten.

Am 11. und 12. Mai machten die Primaner einen Ausflug in den Harz, die Sekundaner und Tertianer am 23. Juni, während für die Schüler der unteren Klassen zu gleichem Zwecke der 7. September schulfrei war.

Der Wärme wegen wurde der Unterricht am 2. Juli von 11 Uhr an ausgesetzt. Am 5. Juli fand in den beiden letzten Morgenstunden eine Schulfeier statt, bei der musikalische und deklamatorische Vorträge seitens der Schüler des Michaelisjahrgangs abwechselten.

Das Sommerhalbjahr wurde den 29. September durch einen feierlichen Aktus geschlossen.

Nachdem am Dienstag den 16. Oktober die Aufnahmeprüfung für den Michaelisjahrgang stattgefunden hatte, Stundenpläne diktiert und andere Vorbereitungen erledigt waren, nahm am folgenden Tage der Unterricht im Winterhalbjahre seinen Anfang. Vorher ging eine gemeinsame Andacht; an dieselbe schloß sich die Einführung der neueintretenden Lehrer Prof. Dr. Clasen und Oberlehrer Jaeger durch den Direktor. Sodann gedachte derselbe im Konferenzzimmer in Gegenwart des Kollegiums der 25jährigen Amtsthätigkeit des Turninspektors Hermann als Gymnasiallehrers, indem er ihm zugleich in herzlicher Weise namens der Anstalt für das bisherige Wirken dankte und damit den Wunsch verband, ihn in der bisherigen Kraft und Rüstigkeit der Schule noch lange erhalten zu sehen.

Den 5. November wurde von dem Direktor vor versammelter Schulgemeinde Dr. Vierkandt in sein Amt eingeführt und auf dasselbe verpflichtet.

Am 26. November verstarb der Untersekundaner Kurt Fehr, wegen seines eifrigen Strebens und seines freundlichen Wesens gleich beliebt bei Lehrern wie bei seinen Mitschülern. Trauernden Herzens geleiteten ihn die Schüler seiner Klasse unter Führung zweier Lehrer am 28. November zur letzten Ruhestatt.

Auf die für die lutherischen Kirchen des Landes auf den 9. Dezember angeordnete kirchliche Feier zum Gedächtnis der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs wurden die Schüler der einzelnen Klassen bei Gelegenheit des Religionsunterrichts in entsprechender Weise vorbereitet.

Der Trauerfeierlichkeit am 24. Januar zu Ehren des Herrn sen. rev. min. Pastor D. Skerl, der als Mitglied der Herzogl. Ober-Schulkommission auch dem Neuen Gymnasium allzeit das wärmste Interesse entgegengebracht und als Herzoglicher Kommissar bei den Reifeprüfungen wiederholt, nach Gottes Ratschluß zum letzten Male am 19. und 20. September, den Vorsitz geführt hatte, wohnten schmerzlich ergriffen auch die Lehrer der Anstalt bei und schlossen sich dem großen Zuge der Leidtragenden an, die dem Sarge des Entschlafenen folgten.

Durch Patent vom 1. Februar wurde der Direktor, bisher außerordentliches Mitglied der Herzogl. Ober-Schulkommission, zum ordentlichen Mitgliede derselben ernannt.

Für die Reifeprüfung zu Ostern war Herr Oberbürgermeister Pockels, für die beiden Abschlußprüfungen der Direktor mit der Wahrnehmung der Funktionen eines Herzogl. Kommissars beauftragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An dem auch im vergangenen Winter von der Herzoglichen Hof-Theater-Intendantur zu ermäßigten Eintrittspreisen veranstalteten Cyklus von 7 Dramen war die Beteiligung der Lehrer und Schüler der Anstalt sehr rege.

---

*) Robert Karl Heinrich Clasen, geboren im Mai 1847 zu Braunschweig, besuchte das Martino-Katharineum von Michaelis 1856 bis 1865 und studierte bis Ostern 1869 in Jena, zuletzt in Göttingen, Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er daselbst das Staatsexamen abgelegt hatte, genügte er von Ostern 1869 bis 1870 in Braunschweig seiner Militärpflicht, erteilte daneben auch einigen Unterricht am Martino-Katharineum. Ostern 1870 trat er als Lehrer an der Realschule I. Ordnung zu Nordhausen ein. Bald darauf erwarb er in Jena die Doktorwürde. Zu den Fahnen einberufen, machte er im braunschweigischen Infanterie-Regimente den Feldzug von 1870/71 mit, nach dessen Ende er seine Stellung in Nordhausen wieder einnahm. Aus dieser ging er Ostern 1872 als ordentlicher Lehrer an die Realschule I. Ordnung zu Osnabrück über. Michaelis 1872 folgte er dem Rufe als Oberlehrer an das Herzogl. Gymnasium zu Holzminden, von dem er Michaelis 1894 hierher versetzt wurde. Er ist zugleich Lehrer an dem pädagogischen Seminare, an welchem ihm die Anleitung der Kandidaten in der Mathematik und Physik übertragen ist.

Am 8. Mai 1889 wurde ihm der Charakter als Professor verliehen.

Von ihm ist im Druck erschienen: Ueber Transformation der Figuren durch reziproke Radiivectoren. (Progr.-Abhdlg. der Realschule I. O. zu Nordhausen 1872). Ueber die durch Kreise mit gemeinsamem Schnittpunkt erzeugten Gebilde (Progr. Holzminden 1875). Außerdem Aufsätze und Rezensionen im »Pädagogischen Archiv« und im »Gymnasium«.

**) Karl Wilhelm Robert Evers, geboren im Mai 1859 zu Berlin, besuchte von Ostern 1868 bis Michaelis 1880 das hiesige Gymnasium Martino-Katharineum. Von der Absicht, Medizin zu studieren, durch Rücksichten auf seinen Gesundheitszustand zurückgekommen, entschloß er sich zum Studium der neuen Sprachen, dem er sich zunächst in Göttingen, alsdann in Leipzig widmete und vom Herbste 1883 an erst in England, nachher in Frankreich oblag. Zur Erholung von einer schweren Krankheit, die ihn daselbst im Herbste 1885 befiel, bereiste er Spanien, Algier und zuletzt Italien. Um seine italienischen Sprachstudien fortzusetzen und zu einem Abschluß zu bringen, besuchte er im Sommer 1886 die Universität Siena. Nachdem er im April 1887 in Erlangen zum Dr. phil. promoviert war und im Sommer 1888 die hiesige Staatsprüfung bestanden hatte, trat er zu Michaelis als Probekandidat am Neuen Gymnasium ein. Sodann dem Realgymnasium zur Aushülfe überwiesen, verblieb er an diesem bis zu seiner durch Patent vom 1. April 1894 vollzogenen Anstellung.

Von ihm ist im Druck erschienen: Beiträge zur Textkritik Don Michel's Ayenbite (Dissertation).

***) Friedrich August Albert Otto Jaeger, geboren im Dezember 1861 zu Bündheim-Harzburg, besuchte von Ostern 1873 bis 1881 das Gymnasium zu Helmstedt. Entschlossen zum Studium der Mathematik und Physik, bezog er die Universität Göttingen, auf der er bis Michaelis 1885 verblieb. Nachdem er in den folgenden Jahren als Lehrer in Privatstellungen gewirkt, im Sommer 1888 in Braunschweig auch die Staatsprüfung bestanden hatte, wurde er Ostern 1889 dem Herzogl. Realgymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen, nach dessen Ablauf er als Hülfslehrer an den hiesigen Gymnasien Beschäftigung fand. Von Michaelis 1891 bis 1894 unterrichtete er an der höheren Lehranstalt des Dr. Jahn. Durch Patent vom 1. Oktober wurde er angestellt.

†) Alfred Ferdinand Vierkandt, geboren im Juni 1867 zu Hamburg, war von Michaelis 1876 bis 1885 Schüler des Martino-Katharineums. Um Philosophie, Mathemathik und Naturwissenschaften zu studieren, besuchte er bis Ostern 1887 die Universität Leipzig, im folgenden Semester Bonn und von Michaelis 1887 bis Ostern 1890 nochmals Leipzig. Nachdem er daselbst die Staatsprüfung bestanden hatte, trat er 1. Juni 1890 am Neuen Gymnasium das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr an und blieb auch nachher an der Anstalt, und zwar seit Michaelis 1892 als vollbeschäftigter Hülfslehrer. Inzwischen in Leipzig zum Dr. phil. promoviert, trat er auf Grund seiner Habilitationsarbeit im Herbst 1894 auch als Privatdozent für Erdkunde an der Herzogl. Technischen Hochschule auf. Seine Anstellung erfolgte durch Patent vom 1. November.

Von ihm ist im Druck erschienen in der Zeitschrift »Globus«: außer einer Anzahl von Referaten und Rezensionen Allgemeines und Spezielles über gleitende und rollende Bewegung (Doktorschrift). Die Volksdichte im westlichen Central-Afrika (Habilitationsschrift).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

Das Gymnasialkuratorium bildeten in dem abgelaufenen Schuljahre die Herren Bürgermeister a. D. Rittmeyer als Vorsitzender, General- und Stadtsuperintendent Bertram, Geheimer Finanzrat Lüderßen, Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey, Gymnasialdirektor Prof. Dr. Dahl und Gymnasialdirektor Prof. Dauber.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Professor K. Dauber, Mitglied der Herzoglichen Oberschul- und Ministerialkommission.

Lehrer:

Oberlehrer: 1. Prof. R. Mack I, 2. Prof. Dr. phil. R. Clasen, 3. Prof. W. Jeep, 4. Prof. Dr. phil. F. Hahne I, 5. G. Müller, 6. Dr. phil. K. Grundner, 7. Dr. phil. F. Beckurts, 8. F. Spieß, 9. W. Scholz, 10. Dr. phil. O. Wendeburg, 11. F. Cunze, 12. Dr. phil. K. Scheffler, 13. Dr. phil. J. Seebaß, 14. H. Bach, 15. Ph. Klepp, 16. J. Kellner, 17. O. Schütte, 18. E. Bergmann, 19. M. Meyer, 20. W. Stock, 21. M. Drude, 22. F. Hahne II, 23. Dr. phil. R. Evers, 24. O. Jaeger, 25. Dr. phil. A. Vierkandt; **Gymnasiallehrer:** 1. Turninspektor A. Hermann, 2. Landschaftsmaler K. Heel, 3. F. Krökel, 4. A. Lohmann, 5. F. Bosse; **Hülfslehrer:** 1. Pastor H. Brackebusch, 2. Dr. phil. H. Mack II, 3. Dr. phil. E. Lippelt, 4. E. Wieries, 5. Domkantor F. Wilms (Gesang).

C. Schüler.

1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutheraner	Reformierte	Katholiken	Israeliten	Zusammen	Aus der Stadt Braunschweig	Aus anderen Orten des Herzogtums	Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus dem Auslande
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	523	5	9	11	548	458	58	31	1
2. Im Winterhalbjahre . . .	510	7	10	12	539	450	56	31	2
3. Am 1. Februar 1895 . . .	509	7	9	11	536	448	56	30	2

Das Befähigungszeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1894: 30, zu Michaelis 1894: 15, im ganzen 45 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 4, Michaelis 2, im ganzen 6 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1894/95.

	Ia O.	Ia M.	Ib O.	Ib M.	IIa O.	IIa M.[1]	IIa M.[2]	IIb O.	IIbM.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.[1]	IIIb O.[2]	IIIbM	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI. O.	VI M.	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1894	13	25	13	20	17	16	14	33	26	39	25	28	23	28	46	45	37	39	31	33	551
2a. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1893/94	6*	1*	—	—	1	1	3	3** 2	1**	4	—	4	5	1	5	1	4	4	3	1	50
2b. Abgang durch Versetzung zu Ostern	—	—	11	7	14	1+1	1	20+1	6	13+ 13+2	3+1	18+1	7+10 +1	1	13 +21	2	26+2	—	25+2	2	225
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11+7	—	14+1	—	20+6 +1+1	—	—	13+13+3	1	1+18 +7+1	2	13+2 +10	21	1+1	26	—	25	2	2	2	225
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	2	1	2	1	1	—	32	1	46
4. Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1894/95	25	24	18	13	31	IIa M. 23		IIb0.[1] 20	IIb 0.[2] 16	20	35	26	30	23	29	35	43	31	37	35	33	547
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	1		—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
6a. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—		—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	1	1	1	—	8
6b. Abgang zu Michaelis . . .	7*	20*	—	1	—	4**		1**	1	1**	2	1	1	—	1	—	2	2	1	—	—	45
6c. Abgang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	2	9	2	12+4		4	—	9+1	2+1	22+2	—	1	24+3	—	31+2	2	28+3	1	32	197
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	9+2	—	12+2	4	9+4		1	—	22+1	2	24+2	3	—	31+1	2	28	3	32+2	—	1	197
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	4		—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	1	1	30	41
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres	18	15	16	16	33	21		16	15	32	33	27	32	21	34	39	37	29	39	34	32	539
9. Zugang im Winterhalbjahre.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre.	—	—	—	—	—	—		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1895	18	15	16	16	33	21		16	15	31	33	27	32	21	34	39	37	29	39	34	30	536
12. Gesamtzahl im Schuljahre 1894/95 (4+5+7b+9). . .	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	592
13. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1895 in Jahren und Monaten	19,5	19,6	18,4	18,3	16,11	17,5		16,8	16,5	15,11	15,4	14,5	14,4	14,3	12,8	13,1	12	11,8	11,5	10,7	10,1	

* Mit dem Reifezeugnis. ** Mit dem Versetzungszeugnis für die höhere Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:

Zeit der Prüfung:	Nr.	Name:	Geburtsort:	Alter, Jahre:	Konfession:	Im Gymnasium Jahre:	In Prima Jahre:	Stand und Wohnort des Vaters:	Gewählter Beruf:
Mich. 1894	1.	Angermann, Wilhelm	Braunschweig	19	luth.	9½	2½	Eisenbahn-Betriebssekretär, Braunschweig	Philologie
desgl.	2.	Baesecke, Georg	Braunschweig	18½	luth.	9	2	Apothekenbesitzer Dr. phil., Braunschweig	Philologie
desgl.	3.	Bahntje, Udo	Beienrode	19¼	luth.	7½	2	Kantor, Querum	Philologie
desgl.	4.	Bohnsack, Wilhelm	Kreiensen	19	luth.	9½	2	Herzogl. Regierungsbaumeister, Braunschweig	Maschinenbaufach
desgl.	5.	Breustedt, Karl	Braunschweig	19¼	luth.	10	2	Kaufmann, Braunschweig.	Philologie (N. Sprachen)
desgl.	6.	Eißfeldt, Hermann	Schladen	19¾	luth.	8½	2	Fabrikdirektor Dr. phil. †, Hannover	Baufach
desgl.	7.	Gerhard, Karl	Helmstedt	21	luth.	11½	2	Notar u. Justizrat, Braunschweig	Forstfach
desgl.	8.	v. Henninges, Waldemar	Kassel	19¼	luth.	2	2	Generallieutenant z. D., Braunschweig	Offizierstand
desgl.	9.	Jasper, Heinrich	Dingelbe, Pr. Hannover	19	luth.	4½	2½	Rentner, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	10.	Klages, Hermann	Braunschweig	20	luth.	10½	2½	Bürgerschullehrer, Braunschweig	Medizin
desgl.	11.	Krieter, Alfried	Hamm, Pr. Westfal.	21	luth.	6¾	2½	Telegraphensekretär, Braunschweig	Postfach
desgl.	12.	Küchenthal, Paul	Braunschweig	19½	luth.	10	2	Polizeiwachtmeister, Braunschweig	Philologie (N. Sprachen)
desgl.	13.	Kuhlmann, Richard	Wolfenbüttel	20	luth.	3	2	Postdirektor, Braunschweig	Postfach
desgl.	14.	Leineweber, Richard	Braunschweig	17¾	luth.	9	2	Polizeiregistrator, Braunschweig	Philologie
desgl.	15.	Lipmann, Otto	Braunschweig	19½	jüd.	10½	2½	Kaufmann, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	16.	Lüderßen, Erich	Königslutter	20¾	luth.	11½	2½	Geh. Finanzrat, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	17.	Lungershausen, Otto	Ellierode	18¾	luth.	7½	2	Pastor, Westerlinde	Theologie
desgl.	18.	Meier, Oskar	Braunschweig	19¾	luth.	4½	2	Oberstlieutenant z. D., Braunschweig	Offizierstand
desgl.	19.	Müller, Walther	Braunschweig	17¾	luth.	9	2	Schulinspektor †, Braunschweig	Kaiserliche Marine
desgl.	20.	Niemeier, Alfred	Braunschweig	18¼	luth.	9	2	Ober-Postsekretär, Braunschweig	Philologie
desgl.	21.	Pape, Georg	Angerstein, Pr. Hannov.	18¾	luth.	3	2	Kaufmann, Braunschweig	Theologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeit der Prüfung:	Nr.	Name:	Geburtsort:	Alter, Jahre:	Konfession:	Im Gymnasium Jahre:	In Prima Jahre:	Stand und Wohnort des Vaters:	Gewählter Beruf:
Mich. 1894	22.	Pepper, Johannes	Schwöbber, Pr. Hannov.	20¼	luth.	10½	2	Kutscher, Braunschweig	Baufach
desgl.	23.	Pingel, Rudolf	Braunschweig	18	luth.	9	2	Kaufmann, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	24.	Sagebiel, Hans	Hötzum	18¾	luth.	9½	2	Pastor †, Hötzum	Medizin
desgl.	25.	Scheppelmann, Bruno	Braunschweig	20½	luth.	11	3½	Kaufmann †, Braunschweig	Medizin
desgl.	26.	Schönherr, Wilhelm	Braunschweig	19¾	luth.	9½	2	Herzogl. Hof-Maurer- u. Steinhauermeister †, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	27.	Schulze, Walther	Altenrode, Pr. Sachsen	20¼	luth.	10½	2½	Schulinspektor, Braunschweig	Rechtswissenschaft
Ostern 1895	1.	Blasius, Otto	Braunschweig	18¼	luth.	9	2	Professor Dr., Braunschweig	Medizin
desgl.	2.	Fickler, Wilhelm	Braunschweig	20	luth.	9	2	Amtsvogt, Braunschweig	Theologie
desgl.	3.	Fredershausen, Richard	Everode, Pr. Hannover	20¼	luth.	6½	2	Pastor em. Mörse b. Gifhorn	Geschichte u. Naturwsch.
desgl.	4.	Glaser, Eugen	Hagen, Pr. Westfalen	21¼	ref.	11	2½	Chefredakteur, Braunschweig	Philologie (N. Sprachen)
desgl.	5.	Ludewig, August,	Vorsfelde	18¾	luth.	8	2	Landgerichtsrat, Braunschweig	Medizin
desgl.	6.	Lüttge, Werner	Braunschweig	18½	luth.	9½	2	Kaufmann †, Braunschweig	Medizin
desgl.	7.	Müller, Werner	Vorsfelde	f. 18	luth.	9	2	Briefträger, Braunschweig	Postfach
desgl.	8.	Ohlenburg, Heinrich	Braunschweig	20¾	luth.	11	3	Rentner, Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	9.	Preuß, Werner	Magdeburg	18½	luth.	9	2	Ober-Telegraphensekretär, Braunschweig	Postfach
desgl.	10.	Preuße, Friedrich	Braunschweig	21	luth.	11½	2½	Seminarlehrer, Braunschweig	Postfach
desgl.	11.	Ramdohr, Walther	Braunschweig	20	luth.	10½	2½	Stadtrat, Braunschweig	Medizin
desgl.	12.	Runge, Erich	Braunschweig	18½	luth.	9½	2½	Bürgerschullehrer, Braunschweig	Offizierstand
desgl.	13.	Schleiffer, Wilhelm	Diedersen, Pr. Hannover	19½	luth.	6¾	2	Buchhalter, Emmerthal, Prov. Hann.	Theologie
desgl.	14.	Schottelius, Adolf	Helmstedt	f. 19	luth.	9½	2	Oberamtsrichter Dr. jur. Braunschweig	Rechtswissenschaft
desgl.	15.	Thie, Gustav	Braunschweig	19¼	luth.	9½	2½	Hzgl. Hof-Bierbrauer †, Braunschweig	Postfach
desgl.	16.	Volger, Karl	Braunschweig	19¾	luth.	8	2½	Postsekretär, Braunschweig	Kaiserliche Marine
desgl.	17.	Wendroth, Hans	Braunschweig	20¼	luth.	10	2	Kaufmann, Braunschweig	Philologie
desgl.	18.	Wöhler, Albert	Braunschweig	21	luth.	11½	2½	Kaufmann, Braunschweig	Theologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vor Vollendung des Schulkursus gingen ab:

Ostern 1894: aus IIa O. (1) Otto Bülte aus Volkmarode, um sich zum Elektrotechniker auszubilden; aus IIa M.[1] (1) Wilhelm Paulmann* zum Postfach; aus IIa M.[2] (3) Friedrich Jeimke aus Schöppenstedt ins bürgerliche Leben, Martin Hollmann aus Wolfenbüttel und Friedrich Schliecker aus Wartjenstedt, um Apotheker zu werden; aus IIb O. (5) Rudolf Erb,* Karl Rüger* und Walther Schulze* zur Kaufmannschaft, Walther Runne,* um Apotheker zu werden, Hermann Schneider aus Manchester auf ein anderes Gymnasium; aus IIb M. (1) Wilhelm Pinkernelle aus Büddenstedt zur Landwirtschaft; aus IIIa O. (4) Wilhelm Büschhoff* und Wilhelm Schönian aus Gardessen auf andere Lehranstalten, Hans Schlie* auf ein anderes Gymnasium, August Grove,* um Landwirt zu werden; aus IIIb O.[1] (4) Arthur Kiel* und Adolf Helfferich* auf das Realgymnasium, Heinrich Könneke aus Zobbenitz, Erich Schulze* auf eine Privatlehranstalt; aus IIIb O.[2] (5) Hans Behrens,* Paul Lambrecht aus Broistedt und Theodor Mirow aus Wendebrück auf andere Lehranstalten, Karl Hartwieg* in Privatunterricht, Karl Litzkendorf* ins bürgerliche Leben; aus IIIb M. (1) Hermann Willecke* desgl.; aus IV O. (5) Wilhelm Hausdörffer aus Kl. Winnigstedt auf eine Kadettenanstalt, Hilmar Lüer* und Julius Müller aus Göttingen auf eine Privatlehranstalt, Walther Mühlenbrink* und Edwin Ramm aus New-York auf das Realgymnasium; aus IV M. (1) Kurt Schulze* auf eine Privatlehranstalt; aus V O. (4) Claus Schlie* auf ein anderes Gymnasium, Hermann Mehn* auf das Realgymnasium, Hermann Meyer aus Wolfsburg und Martin Schreckhas* auf andere Anstalten; aus V M. (4) Hartwig Former,* Richard Müller* und Georg Vahlberg* auf eine Privatlehranstalt, Walther Hustedt aus Delligsen in Privatunterricht; aus VI O. (3) Heinrich Hausdörffer aus Kl. Winnigstedt und Anton Scheller aus Gräfenhainichen auf andere Lehranstalten, Fritz Lemmer aus Petersdorf in Privatunterricht; aus VI M. (1) Hermann Heise aus Schöningen auf ein anderes Gymnasium.

Im **Johannisviertel**: aus IIIa O. (1) Karl Muhs aus Schöningen beim Verzuge der Eltern; aus V O. (1) Erich Muhs* desgl.; aus VI O. (1) Walther Bockmann* auf eine Privatlehranstalt.

Johannis: aus Ib M. (1) August Baach,* um sich auf den Offizierstand vorzubereiten; aus IIIa O. (1) Hans von Versen aus Treptow a. R. beim Verzuge der Eltern; aus IIIb O.[1] (1) Harry Levin* auf das Realgymnasium; aus IIIb O.[2] (1) Kurt Dresch aus Erxleben auf eine andere Lehranstalt; aus V M. (1) Richard Rühmann aus Lucklum auf eine Privatlehranstalt.

Michaelis: aus Ib M. (1) Wilhelm Dannheim aus Fallersleben; aus IIa M.[1] (4) Julius Kuhn aus Wolfenbüttel, Paul Langenstraß und Paul Rudeloff aus Magdeburg, sowie August Ribbentrop aus Coverden zum Offizierstand; aus IIb O.[1] (1) Hugo Volger aus Oldendorf zur Landwirtschaft; aus IIb O.[2] (1) Heinrich Weber* auf ein anderes Gymnasium; aus IIb M. (1) Bruno Lange aus Wolfenbüttel zur Kaufmannschaft; aus IIIa O. (2) Heinrich Burckhardt aus Köln beim Verzuge der Eltern und Hans Culemann* auf eine andere Lehranstalt; aus IIIa M. (1) Eduard Japing aus Wien; aus IIIb O.[1] (1) Wilhelm Schütte*; aus IIIb M. (1) Rudolf Beißenhirtz aus Ottenstein auf das Realgymnasium; aus IV M. (2) Wilhelm Masche aus Kästorf auf eine Privatlehranstalt und Hugo Diedrichs aus Schöningen ins bürgerliche Leben; aus V M. (1) Arnold Meier*, aus V O. (2) Bernhard Ahrt* und Rudolf Feick aus Kalbe a. M. auf eine Privatlehranstalt.

Im **Weihnachtsviertel**: aus VI M. (1) Max Ludovici* beim Verzuge seiner Eltern.

Am **26. November** verstarb Kurt Fehr*, Schüler der Kl. IIb M.

Weihnachten: aus VI M. (1) Rudolf Napiera aus Frankfurt a. M. in die Heimat zurück.

Im Osterviertel: aus Ia M. (1) Hans Purfürst*, um die Herzogl. Technische Hochschule zu besuchen; aus Ib M. (1) Richard Klaus aus Leipzig, um die Zahnheilkunde zu studieren; aus V M. (1) Alwin Hausdörffer aus Kl. Winnigstedt auf eine Kadettenanstalt; außerdem beim Verzuge der Eltern aus IIa M. (1) Benno Frederking*, aus IIb M. (2) Karl Angermann* und Paul Schmidt*, aus IIIb M. (1) Hans Grohmann*, aus IV O. (1) Otto Seeve*, aus IV M. (1) Arthur Goehle*, aus V O. (1) Arthur Seeve*, aus VI M. (1) Waldemar Goehle*.

Die Namen derjenigen Schüler, welche zu Ostern 1895 das Gymnasium verlassen, werden im nächsten Jahresberichte angegeben werden.

---

* aus Braunschweig

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler des letzten Vierteljahrs.

Der eingeklammerte Ortsname giebt den Wohnort der Eltern — nicht den Geburtsort der Schüler — an; diejenigen Schüler, bei deren Namen ein Ort nicht angeführt ist, sind hier ansässig. Die mit * bezeichneten Orte liegen außerhalb des Herzogtums.

Ia O. (18).

Blasius, Otto.
Fickler, Wilhelm.
Fredershausen, Richard (Mörse* b. Fallersleben).
Geese, Karl.
Hofmeister, German (Lutter a. B.).
Ludewig, August.
Lüttge, Werner.
Müller, Otto.
Ohlenburg, Heinrich.
Preuß, Werner.
Ramdohr, Walther.
Rittmeier, Rudolf (Burgdorf).
Runge, Erich.
Schleiffer, Wilhelm (Emmerthal, Pr. Hann.).
Schottelius, Adolf.
Thie, Gustav.
Wendroth, Franz.
Wöhler, Albert.

Ia M. (15).

Bertram, Richard.
Fischer, Oskar.
Freudenburg, James.
Glaser, Eugen.
v. Hartmann, Karl.
Koźmieńsky, Karl (Straßburg*).
v. Minnigerode, Wilhelm.
Preuße I, Friedrich.
Preuße II, Otto.
Purfürst, Hans.
Renzelmann, Erich (Gliesmarode).
Schulz, Max.
Simonis, Hermann.
Voge, Otto.
Volger, Karl.

Ib O. (16).

Bernitz, Richard.
Bode, Arnold.
Clemens, Gustav.
Dörr, Adolf (Schöningen).
Franz, Hans.
Jahn, Georg.
Königsdorf, Heinrich.
Legband, Paul.
Ludewig, Fritz.
Ludwig, Hans.
v. Minnigerode, Albrecht.
Pahlmann, Alfred.
Salie, Hermann (Wunstorf* b. Hannov.).
Schmidt, Willi (Cönnern*, Pr. Sachs.).
Tronnier, Adolf (Meine*, Kr. Gifhorn).
Wetzel, Adolf.

Ib M. (16).

Daubert, Hans.
Gebensleben, Otto.
Gerloff, Fritz.
Gronwald, Erwin.
Happe, Helmuth.
Hasenkamp, Karl.
Helmbrecht, Günther.
Klaus, Richard (Leipzig*).
Lindenberg, Hermann.
Lohmann, Gustav (Burgdorf).
Pauly, Erich (Harzburg).
Peters, Kurt.
Pförtner, Otto.
Rimpau, Willi.
Roloff, Gustav.
Witte, Albert (Fallersleben*).

IIa O. (33).

Ahrens, Walther.
v. Birckhahn, Wilhelm.
Diesing, Walther.
Froböse, Karl (Munster*, Pr. Hannov.).
Frohwein, Fritz (Schöppenstedt).
Grundner, Erich.
Hahne, Otto.
Hartwieg, Fritz.
Herbst, Heino (Apelnstedt).
Kiesel, Paul.
Kirchhoff, Alfred.
Legband, Hans.
Lehmann, Walther.
Lohmann, Friedrich (Burgdorf).
Maring, Hans.
Meier, Adolf.
Meves, Otto (Riddagshausen).
Niemeyer, Franz (Berklingen).
Ohlmer, Friedrich.
Peters, Max (Seesen).
Pfeil, Richard.
Runne, Hermann.
Schaarschmidt, Ernst.
Schottelius, Walther.
Schucht, Arthur.
Graf v. d. Schulenburg, Matthias Johann.
Sörrensen, Paul.
v. Taysen, Adelbert.
de Terra, Adolf.
Thormeyer, Wilhelm.
Walckling, Richard.
Weihe, Erich (Eitzum).
Wendenburg, Karl.

IIa M. (21).

Bauer, Willi.
Bruns, Karl.
Ebeling, Ferdinand. (Dardesheim*, Pr. Sachs.).
Frederking, Benno.
Giffhorn, Friedr. (Wolfenbüttel).
Görtz, Emil (Lehre).
Harsleben, Ernst.
Hozzel, Bernhard.
Jacobs, Gustav (Schöningen).
Jürgens, Wilhelm.
Lehmann, Hans.
Mangelsdorf, Friedrich (Vogelsdorf*, Pr. Sachs.).
Paulmann, Friedrich.
Rudolf, Wilhelm.
Seeleke, Rudolf (Thiede).
Spannuth, Heinrich.
Strümpell, Theodor.
Trieps, Eduard.
v. Voß, Wilhelm.
Wallis, Hermann.
Weidig, Alwin.

IIb O.[1] (16).

Beese, Kurt.
Damköhler, Adolf.
Froboese, Johannes.
Goeritz, Kurt.
Held, Karl.
Herrmann, Wilhelm.
Himmel, Ernst.
Krieter, Theodor.
Leo, Ernst.
Reinecke, Erich.
Schlott, Johannes.
v. Specht, Wilhelm.
Störig, Bruno.
Thies, Oskar.
Tronnier, Richard (Meine*, Kr. Gifhorn).
Willecke, Bernhard.

IIb O.[2] (15).

Bahntje, Paul (Querum).
Freudenburg, Paul.
Hollmann, Richard.
v. Koch, Victor.
Magnus, Otto.
Meyer, Karl.
Plathner, Rudolf (Hermannsburg*, Pr. Hann.).
Riecke, Walther.
Rollwage, Ewald.
Schiller, Walther.
Schliecker, Wilhelm.
Schmitz, Otto.
Schwabe, Oskar.
Stegmann, Hans.
Westphal, Karl.

IIb M. (31).

Angermann, Karl.
Baesecke, Paul.
Fiedler, Hermann (Staßfurt*, Pr. Sachs.).
Fischer. Karl.
Groß, Ernst.
Haeseler, Paul.
Harries, Fritz.
Hennecke, Richard.
Herweg, Rudolf.
Hieb, Georg.
Hopp, Karl.
Huch, Roderich.
Kirchhoff, Otto.
Klauke, Theodor (Walschleben*, Pr. Sachsen).
Koenigsdorf, Hilmar.
Lange, Felix.
Leo, Justus.
Ludewig I, Detlev.
Ludewig II, Hans.
Müller, Karl.
Schaarschmidt, Volkmar.
Schäfer, Walther.
Schmidt, Paul.
Schrötter, Friedrich.
Schultze, Erich (Köchingen b. Vechelde).
Stichnoth, Theobald.
Tintemann, Wilhelm.
Trampe, Heinrich.
Walther-Weisbeck, Kurt.
Wiehe, Hans.
Witte, Karl (Fallersleben*).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IIIa O. (33).

Blumner, Martin.
Brand, Otto (Dielmissen).
Eggeling, Otto (Hondelage).
Fricke, Walther.
Haegerbäumer, Hermann (Rautheim).
Hartwieg, Adolf.
Hintze, Max.
Holtschmidt, Alexander.
Kasten, Wilhelm.
Kirchberg, Franz.
Kubel, Wilhelm (Holzminden).
Kulbe, Walther.
Ludewig, Ferdinand (Essehof*).
Meusel, Erich.
Meyer, Erich.
Arnstein, Georg.
Osten, Johannes.
Ottmer, Otto (Gebhardshagen).
Pfeifer, Max.
Ramdohr, Rudolf.
Reuper, Erich (Liedingen).
Runge, Paul.
Ruperti, Paul.
Schneider, Richard.
Seebohm, Rudolf (Fallersleben*).
Steinau, Adolf.
Steinmann, Otto.
Thomae, Friedrich.
Thormeyer, Paul.
Tietz, Hermann.
Weber, Ludwig.
Weigel, Adolf.
Witte, Karl.

IIIa M. (27).

Ameis I, Bruno (Hamburg*).
Ameis II, Otto (Hamburg*).
Baesecke, Hermann.
Berkenbusch, Florenz.
Bertram, Kurt.
Eggeling, Walther.
Erb, Gustav.
Ernesti, Paul.
Herzog, Wilhelm.
Huth, Walther.
Kloos, Hugo.
Koch, Alfred.
Lambrecht, Erich.
Nabel, Fritz (Hessen).
Noack, Hans.
Ohlmer, Waldemar.
Ohmann, Karl.
Priesemann, Fritz.
Rimpau, Hans.
Schottelius, Justus.
Schultze, Robert (Köchingen).
Sommer, Hermann.
Uhde, Richard.
Vorwerk, Kurt.
Voß, Arthur (Mascherode).
Walther-Weisbeck, Herm.
Wollermann, Gustav.

IIIb O.[1] (32).

Bertram, Erich.
Dierick, Ernst (Watzumer Häuschen, b. Schöppenst.).
v. Glan, Rudolf.
Hartmann, Rudolf (Coverden*, Pr. H.-Nass.)
Heiwolt, Paul.
v. Henninges, Henning.
Heyser, Erich.
v. Holwede, Wilhelm.
Hopp, Adolf.
Ibach, Ernst.
v. Kalm, Max.
Koch, Herbert.
Königsdorf, Fritz.
Kuhn, Hans.
Külbel, Wilhelm.
Lambrecht, Gerhard.
Lehmann, Albert.
Marheine, Walther.
Meyer, Ernst.
Pfingst, Erich.
Rode, Franz.
Rossignol, Otto (Gifhorn*, Pr. Hann.).
Schäfer, Richard (Schandelah).
Schlott, Ludwig.
Schneider, Herbert.
Scholz, Hugo.
Schönherr, Hans.
Schrader, Ernst.
Sommer, Rudolf.
Steinau, Paul.
Stelling, Georg.
Tintemann, Karl.

IIIb O.[2] (21).

Biersack, Hermann.
Daub, Georg.
Fette, Eugen.
Frick, Bernhard (Grüner Jäger b. Riddagshausen).
Fricke, Georg.
Fröhlich, Paul.
Grewe, Hugo.
Haacker, Franz.
Knop, Wilhelm.
Lemmer, Wilhelm.
Lies, Rudolf.
Mertens, Wilhelm.
Mette, Hugo.
Meyer, Ehrhard.
Müller, Otto.
Pulkowski, Ferdinand.
Reiners, Arthur.
Schmitz, Erich.
Schrader, Robert (Salder).
Seeliger, Leopold.
Steinhage, Erich.

IIIb M. (34).

Bösche, Rudolf (Velpke).
Breustedt, Hermann.
Buschmann, Richard.
Frick, Wilhelm (Grüner Jäger b. Riddagshausen).
Gold, Rudolf.
Grohmann, Hans.
Isenstein, Paul.
Lange I, Georg.
Lange II, Rudolf.
Leibecke, Otto.
Lemmer, Hans.
Lüderitz, Otto (Wendenmühle).
Martens, Paul.
Meier I, Felix (Walkenried).
Meyer II, Paul.
v. Minnigerode, August.
Petersen, Oskar.
Pockels, William.
Preuß, Kuno.
Preuße, Hermann.
Querfurth, Karl.
Rummel, Adolf.
Rustenbach, Paul.
Schmidt, Hans.
Schwarze, Bruno.
Sievers, Ernst.
Sörrensen, Wolfgang.
Steinmeyer, Otto.
Thielemann, Hans.
Till, Julius.
v. Uslar, Rudolf.
Wiehe, Karl.
Wilkens, Erich.
Winter, Julius.

IV O. (39).

Baars, Karl.
Bornemann, Kurt.
Brennecke, Werner.
Campe, Hugo.
Delorme, Erich.
Dietrich I, Otto.
Dietrich II, Paul.
Eggeling, Paul.
Engelbrecht, Rudolf.
Fette, Walther.
Frick, Friedrich (Grüner Jäger b. Riddagshausen).
Frohne, Karl.
Gerling, Herbert.
Giesecke, Georg.
Hahne, Franz.
Hartwieg, Johannes.
Helfferich, Robert.
Klingenspohr, Franz.
Kuhlmann, Wilhelm.
Kubel, Erich (Holzminden).
Lehmann, Hans.
Löbbecke, Robert.
Lüttge, Rudolf.
Meyer, Hermann.
Mielziener, Bruno.
Nabel, Wilhelm (Hessen).
Pezold, Karl.
Plathner, Ferdinand.
Quensen, Karl.
Rosenkranz, Otto.
Runne, Ernst.
Scholz, Werner.
Seeve, Otto.
Tägtmeyer, Fritz (Riddagshausen).
Teichs, Rudolf.
v. Uslar, Vincent.
Wienbreyer, Otto (Schöppenstedt).
Willecke, Georg (Königslutter).
Wittenberg, Adolf.

IV M. (37).

Arendts, Robert.
Boedemann, Hermann.
Daub, Djalmar.
Dony, Karl.
Fette, Johannes.
Goehle, Arthur.
Heele, Karl.
Heinemann, Walther.
Heise, Walther.
Hieb, Richard.
Horney, Karl.
Jürgens, Walther.
Kirchhoff, Hugo.
Klaproth, Paul.
Krohme, Otto.
Kühne, Karl.
Künne, Georg (Ummendorf*, Pr. Sachs.).
Lieberkühn, Hans.
Lüders, Wilhelm.
Martini, Robert.
Meyer, Rudolf.
v. Minnigerode, Götz Phil.
Mittendorf, Erich.
Niemeyer, Waldemar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nöldechen, Benno.
Probst, Martin (Meine*, Pr. Hannov.).
Retemeyer, Friedrich.
Roßmann, Fritz.
Schellbach, Johannes.
Schleiffer, Friedrich (Emmerthal*, Pr. Hann.).
Schulz, Werner.
Schulze, Edwin.
Schrader, Otto.
Störig, Friedrich.
Stümpke, Gustav.
Schütte, G. (Dielmissen).
Trinks, Kurt.

V O. (29).

Ahlers, Robert.
Ausmeyer, Franz.
Banse, Ewald.
Berge, Otto (Gr. Winnigstedt).
Bierberg, Walther.
Bode, Walther.
Clemen, Fritz.
Hesse, Willi.
Hille, Karl.
Hozzel, Paul.
Jakob, Paul.
v. Kraatz-Koschlau, Wolf.
Lehnecke, Hans.
v. Mansberg, Karl.
Melzian, Walther.
Petri, Willi.
Priesemann, Wilhelm.
Quast, Kurt.
Recknagel, Theophil.
Robert, Alfred.
Roemer, Hans.
Schomburg, Walther.
Seeve, Arthur.
Sievers, Kurt.
Steffens, Wilhelm.
Stegmann, Paul.
Timme, Arthur.
Wilkens, Paul.
Woratz, Franz.

V M. (39).

Bertram, Fritz.
Boës, Walther.
Brandes, Fritz.
Feise, Ernst.
Fürbringer, Gerhard.
Görtz, Wilhelm (Lehre).
Grote, Otto.
Hausdörffer, Alwin (Kl.-Winnigstedt).
Heinemann, Kurt.
Heyser, Hermann.
Jordan, Friedrich.
Kammerer, Friedrich.
Knoop, Arno.
Kohlstock, Ernst.
Korfey, Wilhelm (Radenbeck*, Pr. Hann.).
Lange, Erich.
Lemmer, Paul.
Meves, Ernst.
Meyer I, Erich.
Meyer II, Richard.
Mühlenbrink, Karl.
Petzold, Volker.
Plume, Fritz (Scharfenstein*, Stolberg-Wernigerode).
Probst, Ernst (Meine*, Kreis Gifhorn).
Reese, Paul (Fürstenau).
Roßmann, Heino.
Runne, Karl.
Sandhagen, Reinhard (Börßum).
Schiff, Wilhelm.
Schrader I, Albert.
Schrader II, Paul.
Schrader III, Rudolf.
Schulze, Wilhelm.
Severit, Karl.
Sonnenberg, Bruno.
Trieps, Wilhelm.
Velke, Hermann (Velpke).
Wiehe, Kurt.
Zinkler, Max.

VI O. (34).

Bartels, Friedrich.
Beber, Heinrich.
Cramer, Werner.
Damköhler, Gustav.
v. Egloffstein, Julius.
Fiedler, Paul.
Figaszewski, Emil.
Former, Alexander.
Gaus, August (Bodenstein b. Lutter a. B.).
Giesecke, Kurt.
Gold, Walther.
Heine, Fritz.
v. Henninges, Johannes.
Herhausen, Otto.
Hering, Rudolf.
Hessel, Karl.
Homann, Hans.
Kloos, Emil.
Löbbecke, Gert.
Lüders, Bruno.
Marheine. Hugo.
v. Minnigerode I, Hans Heinrich.
v. Minnigerode II, Hilmar (Gieboldehausen*, Pr. Hannover).
Nühsmann, Theodor.
Oppermann, Willi (Barnstorf).
Pfeifer, Hans.
Schubert, Heinrich.
Sierke, Walther.
Spangenberg, Kurt.
Stahl, Karl.
Wagner, Albrecht.
Wilke, Gerhard.
Winter, Karl.
Zinckeisen, Edmund.

VI M. (30).

Arndt, Siegfried.
Baron, Leopold.
Diesing, Ludolf (Königslutter).
Felter, Otto.
Fiedler, Ernst.
Fricke, Wilhelm.
Fürbringer, Hans.
Goehle, Waldemar.
Haedrich, Adolf.
Heinemann, Rudolf.
Hereck, Victor.
Jürgens, Robert.
Klockentöger, Paul.
Knust, Ludwig.
Kükelhahn, John.
Landauer, Kurt.
Martinius, Willi.
Mirow, Johann.
Müller I, Hermann (Sao Paolo*, Brasilien).
Müller II, Erich (Sao Paolo*, Brasilien).
Reiche, Ewald (Weddel).
Schmidt, Albert.
v. Seelen, Diedrich.
Severit, Hermann.
Sievers, Rudolf.
Volkland, Walther.
Walter, Arnold.
Ferneschild gn. Weinrich, Ernst.
Westphal, Gustav.
Wolff, Friedrich.

IV. Zuwachs der Bibliothek.

v. Schmidt-Phiseldeck, Das evangelische Kirchenrecht des Herzogthums Braunschweig. Wolfenbüttel 1894.
Roscher, System der Volkswirthschaft. Bd. 1. Stuttgart 1894.
Livius. Erklärt von Weißenborn-Müller I, 1. I, 2. II, 1. III, 1. III, 2. IV, 3. V, 1.
Frick-Gaudig, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. Abt. 3. Gera und Leipzig 1894.
Gröber, Grundriß der roman. Philologie II, II, 3.
Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Jg. I—VII. Braunschweig 1893 (Geschenk).
Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. Leipzig 1890.
Fries-Meier, Lehrproben und Lehrgänge H. 39—42.
Hoffmann und Grothe, Deutsche Bürgerkunde. Leipzig 1894.
Gemoll, Die Realien bei Horaz. Berlin 1892/95.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Foß, Das Norddeutsche Tiefland. Berlin 1894.
Franke, Das preußische höhere Unterrichtswesen nach der neuen Ordnung.
Fügner, Des C. Julius Caesar Gallischer Krieg. Text. Leipzig 1894.
Giese, Deutsche Bürgerkunde. Leipzig 1894.
Grimm, Deutsche Grammatik I. II. Berlin 1870/78. III. Gütersloh 1890.
Koldewey, Landeskundliche Litteratur auf dem Gebiete der Kirche und des Unterrichtswesens im Herzogthum Braunschweig.
Preller, Griechische Mythologie. I[1] u. [2]. Berlin 1887. 1894.
Engler-Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. (Forts.).
Wölfflin, Archiv. (Forts.).
Opitz und Weinhold, Chrestomathie. Leipzig 1893. H. 1—5.
Iwan Müller, Handbuch. (Forts.).
Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros. (Forts.).
Lehmann, Vorlesungen. Heft 8. Suppl. H. 1.
Demosthenes ausgewählte Reden, hg. von Sörgel-Deuerling. 1. Bändchen. Gotha 1893.
Kirchhoff, Erdkunde I.
Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. Sangerhausen 1892/93. 2 Teile.
Panorama von Rom. Beschreibung von v. Reber. München 1894.
Schmidt u. Wensch, Elementarbuch der Griechisch. Sprache. Halle a. S. 1893.
Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia (I. u. II. Hälfte). Göttingen 1890/94.
Lattmann u. Müller, Grammatisches Hülfsbuch und Übungsbuch für den griech. Unterricht in Untersekunda. Göttingen 1893.
Lentz, Album des Herzogl. Gymnasiums zu Holzminden.
Bachof, Griech. Elementarbuch für IIIa und IIIb. Gotha 1894.
H. Scheffler's Werke. Leipzig-Braunschweig 1876/95.
Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. 1888.
Thucydides. Erklärt von Sitzler. I. II. VI. VII. Gotha 1888/92.
Homers Odyssee. Erklärt von Weck. Gotha 1886/90.
Xenophons Memorabilien. Erklärt von Weißenborn. Gotha 1885/87.
Xenophons Anabasis. Bielefeld und Leipzig 1894.
Xenophons Hellenica. Text. Bielefeld und Leipzig 1894.
Xenophons Memorabilien. Text. Bielefeld und Leipzig 1894.
Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 43.
Thucydides. Herausg. von Müller. Bielefeld und Leipzig 1894.
Sophokles' Oedipus Tyrannos. Herausg. von Muff. Bielefeld und Leipzig 1894.
Ciceros Reden. Herausg. von Schmalz. Text. Bielefeld und Leipzig 1894. Heft 1—3.
Cornelius Nepos. Herausg. von Doetsch. Bielefeld und Leipzig 1894.
Ovids Metamorphosen. Herausg. von Harder. Bielefeld und Leipzig 1894.
Homers Odyssee. Herausg. von Naumann. Bielefeld und Leipzig 1894. I.
Treitschke, Deutsche Geschichte V.
Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. Berlin 1893.
G. Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Berlin 1894. 95. 2 Bdchn.
Caesaris bellum Gallicum. Herausg. von Meusel. Berlin 1894.
Flavii Josephi opera. vol. VI.
Fischer, Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Eisenach 1892.
L. Bucher, Der Parlamentarismus wie er ist. Stuttgart 1894.
Kollbach, Methodik der gesammten Naturwissenschaft. Leipzig 1888.
Schiller, H., Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten. Leipzig 1894. (2 Ex.)
Voges, Th., Sagen aus dem Lande Braunschweig. Braunschweig 1895 (Geschenk des Verlegers).
Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches. VI. VII.
Schrader, H., Der Bilderschmuck der deutschen Sprache in Tausenden volksthümlichen Redensarten. Weimar 1894.
Lessings Schriften. Bd. X.
Taciti opera ed. Orelli-Baiter II, 6.
Lehmann, Forschungen VII, 5.
Müller-Jost, Bestimmungen über den Zeichenunterricht. Hannover 1894.
Dion. Hal. ed. Jacoby. III.
Kamphausen, Die berichtigte Lutherbibel. Berlin 1894.
Landgraf, Litteraturnachweise und Bemerkungen zur Lateinischen Schulgrammatik. Bamberg 1894.
Pfander, Die Perthes'schen Reformvorschläge für den lateinischen Elementarunterricht. Bern 1882.
Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Leipzig 1895.
Grimm, Wörterbuch (Forts.).
Wachsmuth, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. Leipzig 1895.

Geschenke erhielt die Gymnasialbibliothek von dem Herzogl. Konsistorium, ferner von den Herren: Geh. Hofrat Prof. Dr. Dedekind, Museumsdirektor Professor Dr. Riegel, Ober-Baurat Dr. phil. Scheffler, sowie von den Verlagsbuchhandlungen F. A. Perthes (Gotha), Velhagen & Klasing (Bielefeld), Benno Goeritz (Braunschweig) u. a. Der Schülerbibliothek schenkten die Ober-Primaner Georg Baesecke und Gustav Thie bei ihrem Abgange von der Schule je ein Buch.

Wir verfehlen nicht, für diese Zuwendungen auch hier geziemend zu danken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Foß, Das Norddeutsche Tief usg. von Müller. Bielefeld und
Franke, Das preußische höher der neuen Ordnung. Tyrannos. Herausg. von Muff. Leipzig 1894.
Fügner, Des C. Julius Caesar Leipzig 1894. ausg. von Schmalz. Text. Biele-
Giese, Deutsche Bürgerkunde zig 1894. Heft 1—3.
Grimm, Deutsche Grammatik III. Gütersloh 1890. Herausg. von Doetsch. Bielefeld 894.
Koldewey, Landeskundliche biete der Kirche und de Herzogthum Braunschwe en. Herausg. von Harder. Biele-zig 1894.
Preller, Griechische Mythologie Herausg. von Naumann. Biele-zig 1894. I.
Engler-Prantl, Die natürli (Forts.). e Geschichte V.
Wölfflin, Archiv. (Forts.). gs- und Unterrichtslehre für Gym-alschulen. Berlin 1893.
Opitz und Weinhold, Chresto H. 1—5. Dispositionen zu deutschen Auf-trägen. Berlin 1894. 95. 2 Bdchn.
Iwan Müller, Handbuch. (Fo allicum. Herausg. von Meusel.
Merguet, Lexikon zu den Sch
Lehmann, Vorlesungen. Heft a. vol. VI.
Demosthenes ausgewählte R Deuerling. 1. Bändchen einer Sozialpädagogik und Sozial-ach 1892.
Kirchhoff, Erdkunde I. lamentarismus wie er ist. Stutt-
Menge, Die Oden und Epode hausen 1892/93. 2 Teil der gesammten Naturwissenschaft.
Panorama von Rom. Beschr München 1894. uch der praktischen Pädagogik ranstalten. Leipzig 1894. (2 Ex.)
Schmidt u. Wensch, Element Sprache. Halle a. S. 18 aus dem Lande Braunschweig.
Lattmann u. Müller, Griech. (I. u. II. Hälfte). Göttin 1895 (Geschenk des Verlegers). ng des Deutschen Reiches. VI. VII.
Lattmann u. Müller, Gramma Übungsbuch für den grie sekunda. Göttingen 189 Bilderschmuck der deutschen usenden volksthümlichen Redens-r 1894.
Lentz, Album des Herzogl. minden. Bd. X.
Bachof, Griech. Elementarbu Gotha 1894. elli-Baiter II, 6. gen VII, 5.
H. Scheffler's Werke. Leipzig- ungen über den Zeichenunterricht.
Guthe, Die Lande Braunschwe by. III.
Thucydides. Erklärt von Si Gotha 1888/92. richtigte Lutherbibel. Berlin 1894. rnachweise und Bemerkungen zur
Homers Odyssee. Erklärt von Schulgrammatik. Bamberg 1894.
Xenophons Memorabilien. Er Gotha 1885/87. s'schen Reformvorschläge für den lementarunterricht. Bern 1882.
Xenophons Anabasis. Bielefe ge durch Wald und Flur. Leipzig
Xenophons Hellenica. Text. 1894. (Forts.).
Xenophons Memorabilien. Leipzig 1894. tung in das Studium der alten eipzig 1895.
Verhandlungen der Direktoren-

Geschenke erhielt rzogl. Konsistorium, ferner von den Herren: Museumsdirektor Professor Dr. Riegel, Ober-Baur len Verlagsbuchhandlungen F. A. Perthes (Gotha Benno Goeritz (Braun-schweig) u. a. Der Sch imaner Georg Baesecke und Gustav Thie bei ih Buch.

Wir verfehlen nich geziemend zu danken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Allgemeine Mitteilungen.

Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Als Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne zu viele orthographische Fehler auch in lateinischer Schrift nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerhin zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist, sowie ob die Ausstellung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird.

Das Schulgeld beträgt jährlich für jeden Schüler 90 Mark. Bei der Aufnahme auf das Gymnasium wird eine Gebühr von 3 Mark erhoben und bei dem Eintritte in die Obertertia oder eine höhere Klasse ein einmaliger Beitrag von 3 Mark für die Schülerbibliothek.

In betreff der Bedingungen, unter welchen Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes erlangt werden kann, wird auf den Jahresbericht 1892 S. 28 u. 29 verwiesen.

Der Ferienordnung entsprechend werden im Schuljahre 1895/96 die Pfingstferien Sonnabend, den 1. Juni, und die Sommerferien Sonnabend, den 6. Juli, beginnen; zu Michaelis wird der Unterricht am Sonnabend, dem 28. September, und zu Weihnachten am Sonnabend, dem 21. Dezember, geschlossen werden. Schluß des Schuljahres 1895/6: Sonnabend, den 28. März.

Braunschweig, im März 1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf